122.(9.) Jahrgang

Nr. 14/98

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 20.11.98

nächste Ausgabe: 4.12.98

Radeburger Volkskarneval

Wenn Amateure besser als Profis sind

„Das ist Spitze,“

sagte er, fast so, als wenn er es sich nur selbst sagen würde. „Das ist wirklich Spitze.“ Die Worte hört' ich wohl, und mir fehlte auch nicht der Glaube. Denn wenn *der* das sagt - das ist einer, der es wissen muß. *Der* heißt Patschurek und ist Bühnenbildner bei den Landesbühnen Sachsen. Einer, für den die Relation Darsteller - Darbietung - Publikum tägliches Brot ist, einer der schon hunderte Inszenierungen erlebt hat. Und wenn so einer am Ende der diesjährigen Prunksitzung ein solches Urteil abgibt, dann ist dies das beste Kompliment, was man dem Radeburger Carnevals-Club machen kann.

Ich kämpfe ja jedes Jahr wieder mit dem Problem, den Verein im vorhergehenden Jahr schon so gelobt zu haben, daß es bald keiner mehr glaubt. Diesmal kam mir Herr Patschurek als fachkundige Autorität gerade recht. Man muß dem Urteilenden auch noch zugute halten, daß er kein „Insider“ ist. Obwohl er seit Jahren schon gemeinsam mit Herrn Hille, seinem Kollegen, für das Faschings-Bühnenbild sorgt, hat er noch nie am Faschingstrubel teilgenommen. Das Problem für Außenstehende ist ja oft, daß sie mit den Sketchen nichts anfangen können, wenn sie die Personen oder die Zusammenhänge, auf die angespielt wird, nicht kennen. Ich habe versucht, ihm das eine oder andere während der Veranstaltung zu übersetzen, aber spätestens bei jener Nummer, bei der der gesamte Text aus Radeburger Familiennamen bestand, war eine „Übersetzung“ aussichtslos.

Daß Amateure besser sind als Profis, wie es in der Überschrift steht, hat Herr Patschurek nicht gesagt. Es ist auch nicht so gemeint, daß die RCC-Leute besser singen, tanzen und schauspielern können als die Berufsunterhalter. Aber es ist besser in folgendem Sinne: haben Sie schon mal Köllschen Fasching im Fernsehen gesehen? Die steife Fröhlichkeit auf Kommando kann ich mir höchstens 10 - 20 Minuten ansehen. Das Tätä-tätä-tätä, das genau dann kommt, wenn es bestellt ist und einem auch noch die Mühe abnimmt, mitzudenken und auf die Pointen zu spitzen, ist mir persönlich unerträglich, und ich würde sicher eine Ausrede finden, um einer solchen Prunksitzung nicht beiwohnen zu müssen.

Radeburgs Originale (vl.) Hauptmann Giese, Lostrude, Peter Uhse, Habimasch und Liesl Leuschl

Präsident Olaf Häßlich begrüßt das neue Prinzenpaar, Prinzessin Martina I und Prinz Gunnar I

Wenn Blumen lachen könnten...

„Stimmung, Gaudi gibts im Nu auf dem Jahrmarkt von Rabu!“ lautet das diesjährige Motto. Schon seit dem Frühjahr ist es bekannt, und schon seit dem Sommer sind die ersten Umzugsgruppen beim Wagenbau. Selbst Ehrenpräsident Kurt Georg ist schon wieder voll dabei. „Der Gerhard-Schröder-Kopf ist schon bestellt,“ verrät er mir kurz nach 11.11 Uhr, nach der Schlüssel-Zeremonie im Rathaus.

... und die Kindergarten-Tollitäten Florentine I und Walter I

Jahrmarkt. Was paßt besser zu Radeburg und gleichzeitig zu Fasching? Vielleicht liegt es an diesem Motto, vielleicht ist es aber auch die Entwicklung des Vereins, der immer mehr weg vom Nummernprogramm zu einenem durchgestalteten Gesamtkunstwerk kommt. Die Hauptdarsteller Lostrude (Carola Habelt als wandelnde Losbude), Liesl Leuschl (Ralle Leuschner als laufender Spielwarenstand), Habimasch (Micha Habelt als Pilz, der Pilze verkauft), Peter Uhse (Ferdl Weiß d. J. als Pariser mit aufgesetztem Eifel-

Messi, der singende Landstreicher.

turm und vorgebautem Sexuntensilienhandel) führten nicht nur durch das Programm, sondern waren teil der „Radeburger Handlung“. Aufgepaßt. Das Wort hat eine doppelte Bedeutung. Sie verkauften dem Publikum die Darbietungen - aber nicht nur in loser Folge, sondern sie gingen logisch aus der immer wiederkehrenden Frage hervor: „Wie verkaufen wir den Radeburger Jahrmarkt am besten?- Was wollen wir in Radeburg und was wollen wir nicht?“

Den Rathausschlüssel will man, und weil das Gerücht ging, daß dieser verschollen sei, wurde daraus gleich ein Sketch gemacht. Hundl Hähne, mittlerweise zum Jesse-Hauptdarsteller avanciert, kommt als Bürgermeister und bietet Schlüssel feil.

Eine Anspielung auf die Gemeindegebietsreform? Mitnichten! „Jetzt sind wir an der Macht,“ ruft Kurt Georg aus. Aber das närrische Volk geht auch davon aus, daß der, dem man am 16. Februar den Schlüssel zurückgibt, wieder Dieter Jesse heißt.

Dann kommen die Kinder, die will man natürlich haben auf dem Jahrmarkt, die Kindergartentollitäten - aber nur wenige, „denn wir sind der Jahrgang '92“ sagen Prinzessin Florentine I und Prinz Walter I und erinnern an die Wendezeit, in der viele potentielle Eltern dachten, es gäbe besseres zu machen als Kinder.

Und schließlich kommt der Glöckner von Notre Dame als Ballonverkäufer mit hundert bunten Luftballons - den will man natürlich auch, aber dann? Malleur? Fliegen ihm die Ballons weg - und wer steht da? Prinzessin Martina I - und der Glöckner entpuppt sich als Prinz Gunnar I.

Die Überraschung war wieder einmal gelungen. Wieder war keiner drauf gekommen, und wieder sind es zwei mitten aus Radeburg, zwei die hier mit dem Fasching aufgewachsen sind. Prinzessin Martina I band beruflich schon einiges an und für den Karneval. Sie ist Floristin. Wie mußte sie an sich halten, als sie diesmal von Habelts den Auftrag bekam, den Blumenstrauß für die Prinzessin zu binden - den eigenen Blumenstrauß. Wen wunderts, daß der Strauß diesmal ganz besonders gut zum Kleid paßte - sonst ja eine Sache der Unmöglichkeit, denn die Floristin kennt weder Prinzessin noch Kleid und die Prinzessin darf sich ja auch nicht durch die Blumenbestellung zu erkennen geben. Von so viel Präsenz war am 11.11. die ganze Gärtnerei überrascht: Neben Michael, Carola und Tochter, Prinzessin Florentine I, stand nun auch ihre Mitarbeiterin Martina Schietzel als Prinzessin Martina I auf der Bühne...

Nicht weniger überrascht war Carmen Körner, Inhaberin des Autohauses Wachtel, ein Hauptsponsor des RCC, ihren Mitarbeiter als Prinz Gunnar I auf der Bühne zu entdekken. Gunnar Schietzel ist auch schon seit Jahren regelmäßiger Faschingsteilnehmer als Chauffeur der Narrenpolizei.

Investolen in Ladebulg

Zu den Willkommenen gehören in Radeburg immer auch die Investoren. Zweifel werden jedoch wach, wenn aus Investoren Invasoren werden. Den Gefallen, den Radeburger Vermieter der Stadtentwicklung getan haben, indem sie südostasiatische Verkaufskultur in die Großenhainer Straße brachten, nahmen die Narren in ihrem Touristenbus-Sketch unter die Lupe. Übrigens: als Busfahrer konnte das Radeburger Original Heini Schmidt gewonnen werden. Dieser lauschte der Nummer so fasziniert, daß er dabei fast seine berufliche Pflicht vergaß: „Heini, fährst Du überhaupt?“ - Das braucht man ihm sonst nicht zwei Mal zu sagen.

Unbeliebt (zunächst): Landstreicher. Messi der Straßenmusikant wurde zunächst von Trude, Liesl und co. immer wieder verjagt. „Sowas wollen wir hier nicht.“ Aber dann kam

Fortsetzung Seite 2

Fotos: Eulitz

Nicht „demnächst“ sondern just in time: The Rubettes, die Kultband aus der Saubermann-Ära darf auf dem Jahrmarkt nicht fehlen.

Moritzburg

Hochzeitsmesse im Advent

Foto:Schmutzler

Über 60 Prozent der Deutschen sehen die Ehe als die ideale Lebensform an. Noch höher ist der Anteil bei den 25- bis 35-jährigen, also im „heiratsfähigen Alter“, denn Frauen heiraten im Durchschnitt mit 30, Männer mit 33 Jahren. Nun ist Heiraten seit dem 1. Juli dieses Jahres leichter geworden. Das Aufgebot, das früher mindestens eine Woche öffentlich aushängen mußte wird ebensowenig benötigt wie Trauzeugen. Geschiedene Frauen brauchen auch nicht mehr 302 Tage bis zur nächsten Eheschließung zu warten. Beide Ehepartner können nach der Heirat ihren Familiennamen behalten, sich für den Namen des Partnes entscheiden oder beide Namen beliebig kombinieren. In den Jahren der „Traumhochzeit“ stieg die Zahl der Eheschließungen wieder deutlich an. Im vergangenen Jahr waren es schon über 420 000. Durch die neuen Regelungen könnte im kommenden Jahr der Sprung über die halbe Million geschafft werden. Besonders deutlich ist der Anstieg im Osten. Hier wurde vor der Wende im Durchschnitt noch mit 21 (Frauen) und 23 Jahren (Männer) gehreiratet, also zehn Jahre früher als im Westen. Durch die Wende geriet der Drang zu heiraten erst einmal ins Stocken, um so größer ist jedoch jetzt der „Nachholebedarf“.

Fortsetzung Seite 5

Reichenberg · Moritzburg · Radeburg · Promnitztal · Großdittmannsdorf

Gemeindegebietsreform:

Ab 1.1. kein Bürgermeister mehr im Amt

Freiwilligkeitsphase zusammengefaßt:

Alles umsonst

Wer zu spät kommt, den bestraft der Landtag. So könnte man den berühmten Gorbi-Spruch auf die Gemeinden zwischen Radebeul, Dresden und Großdittmannsdorf abwandeln. Am 27. Oktober beschloß der Sächsische Landtag das Gesetz zur Gemeindegebietsreform, und was der Landtag beschloß, wird sein: In beschriebener Region wird es eine Einheitsgemeinde Moritzburg, bestehend aus den bisherigen Gemeinden Reichenberg und Moritzburg und eine Stadt Radeburg, bestehend aus Radeburg, Promnitztal und Großdittmannsdorf geben.

„Das war ja von Anfang an klar,“ wird jetzt mancher sagen. Aber weit gefehlt. Die Zwangsehen haben den Nachteil, daß sich die neuen Gemeinden nun auf ihre Pflichtaufgaben zurückziehen können. Freiwillige Aufgaben, die in den vorbereiteten freiwilligen Einigungspapieren festgeschrieben werden konnten, stehen nun wieder in den Sternen. Die neuen Stadt- bzw. Gemeinderäte werden entscheiden, was daraus wird. Die derzeitigen Gemeinderäte haben jedenfalls die Chance verspielt, ihren Gemeinden beim Aufgang in eine neue Großgemeinde möglichst viele der eigenen Errungenschaften zu erhalten. Was wird aus dem Großdittmannsdorfer Sportplatz? Was wird aus dem geplanten Großdittmannsdorfer Gemeindezentrum? Was wird aus den Jugendklubeinrichtungen in den Dörfern? Was wird für die Freiwilligen Feuerwehren getan? Fragen, die jetzt wieder völlig offen sind.

Es soll hier keine Pauschalverurteilung geben, denn festgehalten werden muß, daß es nur eine Minderheit von Gemeinderäten und Bürgermeistern war, die den freiwilligen Einigungsprozeß verhindert hat.

Frust macht sich breit

Eine ganze Gemeinde Moritzburg stand mit offenen Armen da. Ebenso einig waren sich Radeburg und Promnitztal. Dennoch. Verhindern konnte es - Demokratie hin - Demokratie her - eine kleine, aber einflußreiche Minderheit. Ein Doktor Storm in Reichenberg etwa, der sich selbst nicht für kompetent genug hält und Entscheidungen oft nur mit Hilfe eines Anwalts trifft und dem eigene Gemeinderäte Realitätsverlust vorwerfen. In einem Anhörungsverfahren sprachen sich 341 Reichenbergern gegen und nur 60 für seine Idee einer Eingemeindung nach Dresden aus. Oder Bürgermeister Creutz in Großdittmannsdorf,

Fortsetzung Seite 2

Volkskarneval (Fortsetzung von Seite 1)

Dürfen weiter mitmachen: die Mädchen der „großen“ Schülergarde bei ihrem Schachmatt-Auftritt.

Messi doch noch zu seinem Auftritt - als leicht angetrunkener Sachse, auf den die Mudddi wartet und seine drei Kinder (die Große, der Lange und die Dicke) und der uns trotzdem Wahrheiten über das postsozialistische Familienglück kundtut.
Ein begeisterter Bürgermeister Jesse erhob sich spontan von seinem Platz und - was ist denn jetzt los? - schritt zur Bühne, trat an den Musikante heran und warf ihm eine Münze in den Hut. Spontaner Applaus. So isser eben.

RCC online

Live gab es auch den Bill Clinton. Direkt von der Webseite des Radeburger Anzeigers will man sie haben: die Aussage von Bill in der Levinsky-Affäre. Diese wurde allerdings für den öffentlichen Vortrag im „Hirsch“ durch Tilgung obzöner Begriffe geschönt. Wer die unzensierte Fassung hören möchte, kann sich über www.meiland.de/ wk-radeburg die Webausgabe dieses Anzeigers holen. Wer sich darüber beschweren möchte, kann dies unter der e-Mail-Adresse des RCC tun: **rccrabu@yahoo.de**.

Ein Novum, das vielleicht dem einen oder anderen als solches entgangen ist. Diesmal gab es zwei Schülergarden. Denn die „alten“ wollten einfach nicht aufhören. Die „neuen“, die noch in die Gardeuniformen reinwachsen müssen, zeigten bereits das Radeburger Urtalent: in nur vier Monaten erlernten sie die Choreographie des Marschs und eines Indianertanzes. Alle Achtung. Die „alten“, die nun aus der Sicht der „großen“ Gardemädchen der Nachwuchs sind, wollen einfach in Übung bleiben. Schön, daß der RCC das anerkennt und unterstützt, und das man ihnen auch ihren Auftritt gegeben hat: Schach gehört in vielen Ländern und Städten zu einer Marktattraktion. Warum nicht auch in Radeburg, und warum soll man Schach nicht tanzen können? Die Mädchen bewiesen es.

Die „große“ Garde bewies vor allem mit der „Fledermaus“ ihr ausgereiftes Können. Die „Neuzugänge“ sind bestens integriert. Prima, daß es jetzt auch immer mehr „tanzbare“ Jungs gibt. Während sich die tanzende Männlichkeit früher ausschließlich in Travestie-Klamauk austobte, wagen sie sich jetzt auch immer öfter an Tanzparts ran, bei denen man was können muß. Der Rock ‘n Roll zum Beispiel war schon eine echte Schau. Unserer Garde fehlt es in der Meißner Jury beim jährlichen Wettstreit der Funkengarden an der Lobby, die man für eine vordere Plazierung leider braucht.
Übrigens: nichts gegen Travestie-Show. Männer sind Schweine und haben es den Frauen mal wieder richtig gezeigt: Frauen sind Hühner, Frauen sind Ziegen...
Ein Vorgeschmack darauf, was wir beim Faschingsumzug am 14. Februar alles zu sehen bekommen werden. Die Rubettes waren zum Beispiel auch schon da, und Fritz Egner verdiente sich wieder durch Kinderarbeit eine goldene Nase.

Welcher ehrenamtliche Verein bringt 60 000 Beine in Bewegung?

Es bleibt dabei. Radeburgs Prunksitzungen muß man gesehen haben. „Der hat gut reden,“ werden die sagen, die keine Karten bekommen haben. Der Vorwurf der Schieberei begleitet den Fasching schon bedauerlicherweise seit Generationen. Aber bekanntlich ist das Problem nicht lösbar. Radeburg wird auf absehbare Zeit keinen größeren Saal bekommen, denn allein für den RCC lohnt die Investition nicht. Mit vier Prunksitzungen ist für alle Beteiligten (die ja allesamt im Berufsleben stehen, Kinder oder Schüler sind) auch eine gewisse Schmerzgrenze erreicht. Diejenigen, die mit entsprechenden Vorwürfen auftreten, sollten auch einmal diese Seite der Medaille sehen. Ein Trost ist vielleicht, daß die besten Nummern aus der Prunksitzung auch im Programmteil der Januar- und Februarveranstaltungen zu sehen sein werden. Und da sind in der Regel nicht alle Veranstaltungen ausverkauft. Es sind noch einmal 8 Veranstaltungen, bei denen der RCC nicht nur für Stimmung

Muß man eben gesehen haben - und gehört: die pfeifenden Bauchnabel...

und Gaudi beim Publikum sorgt, sondern auch die organisatorischen Dinge richtet. Ganz nebenbei läuft in dieser Zeit auch die heiße Phase der Umzugsvorbereitung, nebst Lampionumzug und Feuerwerk zum Faschingsausklang. Nennen Sie mir mal noch einen Verein, der „ehrenamtlich“ durchschnittlich 25 bis 30 Tausend Leute auf die Beine bringt...
Übrigens: unter den Gästen war auch Herr Reinhardt von Antenne Sachsen. Er erinnerte sich an die Redaktionssitzung vor einem Jahr in seinem Hause, bei der entschieden wurde, ob man nach Radeburg geht. Als man dort 30 000 erwartete Zuschauer offerierte, gab es Zweifler und Skeptiker. „Aber die Tatsachen haben die Erwartungen weit übertroffen,“ sagte er. „Es war einfach unglaublich“. Antenne Sachsen, da könnt ihr sicher sein, ist von Rabu begeistert.

Klaus Kroemke.

Ihre e-Mails an den RCC: rccrabu@yahoo.de

Reichenberg · Moritzburg · Radeburg · Promnitztal · Großdittmannsdorf

Fortsetzung von Seite 1 Gemeindegebietsreform...

dessen Veto den gesamten Einigungsvertrag mit Radeburg und Promnitztal gegen die Mehrheit der eigenen Gemeinderäte zu Fall brachte. Auch ihm wäre Realitätsverlust vorzuwerfen, behauptet er doch, gegen den freiwilligen Vertrag habe er sein Veto einlegen müssen, um Schaden von seiner Gemeinde abzuwenden. Allerdings muß man sich Fragen, worin dieser Schaden besteht, denn der freiwillige Vertrag hätte Großdittmannsdorf mehr genutzt als geschadet. Dort war der Erhalt von Errungenschaften der Großdittmannsdorfer festgeschrieben. Creutzens Argument: der freiwillige Vertrag sieht keinen Ortschaftsrat vor. Gegenargument der anderen: ein Ortschaftsrat ist laut Gemeindeordnung mit wenig Entscheidungskompetenz ausgestattet. Er kann zwar Anregungen und Hinweise geben oder Kritik äußern, verfügt aber nur über geringe finanzelle Mittel und Etats, die eh nur durch Beschluß des Stadtrates zugeteilt werden.
Frust herrscht nun bei den Stadt- und Gemeinderäten, die in Radeburg und Promnitztal einstimmig und in Großdittmannsdorf mit 5 : 4 Stimmen für den freiwilligen Entwurf plädiert hatten. Besonders delikat: in Großdittmannsdorf hätten 6:4 Stimmen gereicht, um das Veto des Bürgermeisters außer Kraft zu setzen, aber ein Großdittmannsdorfer Gemeinderat war „aus Frust gegenüber Bürgermeister Creutz“ der Beratung ferngeblieben. Im Fußball nennt man sowas „spielentscheidendes Eigentor“.

Steinbacher kandidiert in Moritzburg

Und die Konsequenzen sind für alle nicht unbedingt erfreulich. Ab 1.1.1999 hören die derzeitigen Gemeinden Promnitztal, Großdittmannsdorf, Reichenberg, Moritzburg und die Stadt Radeburg auf, zu existieren und gehen in der neuen Gemeinde Moritzburg und der neuen Stadt Radeburg auf. Die Bürgermeister müssen neu gewählt werden. Alle bisherigen Bürgermeister verlieren ihr Amt. Bis zur Wahl Mitte 1999 wird ein Amtsverweser bestellt, von dem nicht gesagt ist, daß er die Verhältnisse vor Ort kennen muß. Eine Kontinuität in der Verwaltungsarbeit ist in dieser Phase nicht unbedingt gesichert. Die Gemeinderäte (Bürgermeister sind nach sächischem Recht keine Gemeinderäte) werden in den neuen Gemeinde- bzw. Stadtrat übernommen. Das älteste Ratsmitglied - im Falle von Radeburg wäre dies Annelies Großmann (PDS) wird automatisch zum stellvertretenden Bürgermeister und zum Vorsitzenden des Rates. Die Alt-Gemeinderäte wählen aus ihrem Kreis nach einem komplizierten Schlüssel diejenigen, die in den neuen Stadtrat einziehen sollen. In der ersten Sitzung des auf diese Weise gebildeten Rates werden die stellvertretenden Bürgermeister gewählt und ein Amtsverweser bestimmt. Der Amtsverweser wird den Titel Bürgermeister tragen.
Zur anstehenden Bürgermeisterwahl klopft in Moritzburg der im Ortsteil Steinbach wohnende Geschäftsführer der Reha-Klinik Radeburg, Georg Reitz (CDU), an die Tür. Georg Reitz, unter der Ägide von Landrat Janik bekannt geworden als Sozialdezernent des Landkreises Dresden, ist ein auch außerhalb der CDU sehr geschätzter Mann. In Radeburg wird wieder Dieter Jesse kandidieren, voraussichtlich unterstützt von allen Fraktionen des derzeitigen Stadtparlamentes und auch von den beiden Fraktionen des derzeitigen Promnitztaler Gemeinderates und den sechs Befürwortern der freiwilligen Eingliederung aus dem Großdittmannsdorfer Gemeinderat. Allerdings: benötigt werden die Stimmen der Mehrheit aller Wähler, und „ich habe mir gerade durch die Abwasserbescheide sicher nicht nur Freundschaften eingehandelt,“ konstatiert Jesse die Situation. Offizielle Gegenkandidaten gibt es noch nicht, aber sie könnten darin ihre Chance sehen, die „Radeburger Mehrheit“ zu brechen.
Dieter Jesse versichert, daß er sich im Falle seiner Wahl für die in der freiwilligen Vereinbarung allen beteiligten Alt-Kommunen gemachten Zusagen einsetzen will. Entscheiden wird darüber aber allein der neue Stadtrat, und der Bürgermeister hat in diesem auch nur eine Stimme. Absehbar: der Nachteil für die kleineren Gemeindeteile, die schwächer im Stadtparlament vertreten sind. Deren Dankesgrüße für die verpaßten Chancen richten sich aber wahrscheinlich schon jetzt an Christian Creutz.

Klaus Kroemke

Nächste Ratssitzung: 26.11. 19.30 Ratssaal

Bekanntmachungen

Radeburger Wohnungsgesellschaft mbH
In den Geschäftsräumen der Radeburger Wohnungsgesellschaft mbH liegen der Lagebericht und der Jahresabschluß zum 31.12.1997 zur Einsichtnahme aus.
Burkhardt
Geschäftsführer

Stadtverwaltung Radeburg
Bauamt

Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbauarbeiten im Auftrag der Stadt Radeburg

Röderstraße/Rödergasse/Seilergäßchen/Alte Furt
Die Kanal- und Trinkwasserleitungsverlegearbeiten erfolgen zur Zeit in den Gassen. Die Arbeiten zur provisorischen Wiederherstellung werden fortgesetzt. Alle Arbeiten erfolgen unter Vollsperrung. Die Einfahrt in das gesamte Gebiet ist nur beschränkt für Anlieger möglich.

Freiheitsstraße/Gartenstraße/Paul-Hoyer-Straße/Am Heroldstein
Hier erfolgen zur Zeit unter Vollsperrung Straßenbauarbeiten. Die Einfahrt in das gesamte Gebiet ist nur beschränkt für Anlieger möglich.

Bärwalder Straße/An den Ziegeleien
Infolge Ausbesserungsarbeiten kommt es zu Behinderungen mit zeitweiser Vollsperrung. Umleitungsempfehlung: über S 177 und OT Bärwalde

Lohnsteuerkarten

Mitteilung der Einwohnermeldestelle Radeburg:
Die Ausgabe der Lohnsteuerkarten für 1999 wurde zum 31.10.98 abgeschlossen. Wir bitten Sie, Ihre Lohnsteuerkarten zu überprüfen, eventuelle Änderungen oder Ergänzungen zu veranlassen, sowie fehlende Lohnsteuerkarten zu beantragen. Die Meldestelle ist, wie zu den üblichen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Radeburg, geöffnet: Mo von 9.00 bis 12.00, Di von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr, Mi geschlossen, Do von 13.00 bis 15.30 Uhr, Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr. Beachten Sie bitte, daß am Donnerstag, den 10.12.98 und am Donnerstag, den 17.12.98 die Einwohnermeldestelle in Radeburg geschlossen ist. An diesen Tagen ist die Meldestelle nur in Moritzburg geöffnet.

Jesse, Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung für die Stadt Radeburg und die Gemeinden Moritzburg, Promniztal und Großdittmannsdorf

Wahlen 1999: Europawahl, Kommunalwahl, Landtagswahlen
Gruppenauskunft vor Wahlen
Widerspruchsrecht

Lt. Sächsischem Meldegesetz § 33 (1) darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen zur parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften in den sechs der Wahl vorangegangenen Monaten Gruppenauskünfte über die Wahlberechtigten erteilen, die folgende Daten beinhalten:
1. Familiennamen,
2. Vornamen, unter Kennzeichnung des Rufnamens,
3. Doktorgrad und
4. Anschriften

Der Betroffene hat nach § 33 (4) Sächsisches Meldegesetz die Möglichkeit, der Auskunftserteilung, der Veröffentlichung oder der Übermittlung seiner Daten an eine Partei, Wählergruppe oder andere Träger von Wahlvorschlägen zu widersprechen.
Dies kann formlos innerhalb eines Monats nach Erscheinen dieser öffentlichen Bekanntmachung schriftlich oder persönlich unter Vorlage des Personaldokumentes bei der Meldebehörde der Stadt Radeburg, Heinrich-Zille-Str. 6, 01471 Radeburg, geschehen.
Die Sprechzeiten der Einwohnermeldestelle sind in Radeburg:
Montag: 9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 13.00 bis 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr
und in Moritzburg
Donnerstag: 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Jesse Bürgermeister

Kultur

Großes Weihnachtsprogramm in der Zille-Schule

Wir laden auch in diesem Schuljahr interessierte Radeburger zum traditionellen Weihnachtsprogramm für Sonntag, den 6. Dezember, 14.00 Uhr in die Aula der Mittelschule „Heinrich-Zille“ herzlich ein. Nach dem Programm können Sie (besonders auch Schüler der 4. Klasse mit ihren Eltern) die Schule besichtigen, mit Lehrern und Schülern ins Gespräch kommen, unsere Weihnachtscafes aufsuchen, eine Modenschau bestaunen, sich Schülerarbeiten ansehen und einiges mehr.
Wir freuen uns auf Sie und auf Euch!
Schüler und Lehrer der Mittelschule „Heinrich Zille“

Kultur · Freizeit

Ein Erlebnis ganz besonderer Art!

Am 10.10.98 absolvierten Kinder der „Musikschule Fröhlich“ aus Reichenberg, Radeburg, Ebersbach und Medingen ihre ALV Prüfung in Bronze. Folgende Musikanten haben diese Prüfung bestanden: Evelyn Hesel, Manja Zschaschel, Steffi Thierschmann aus Reichenberg, Swantje Nemeth, Kerstin Lindner und Steffen Zerndt aus Radeburg sowie Nicole Kiauka aus Ebersbach und Lars Vogel aus Medingen. - A. Hübler

Soziales

ASB-Sozialstation ist umgezogen!

Die ASB-Sozialstation befindet sich jetzt nicht mehr auf dem Meißner Berg (ehem. Poliklinik) sondern in der **Lindenallee 8 b.** Achtung, die neue Rufnummer lautet **Tel. 035208/810-32, Fax: 035208/810-34.**

Die diensthabende Schwester der ASB Sozialstation Radeburg ist weiterhin außerhalb der Sprechzeiten, auch am Wochenende, **in dringenden Fällen unter Telefon: 0172-9713429** oder **0172-9724011** erreichbar.

Die Jugendlichen sagen Dankeschön

Die Jugendvereine Radeburg e.V.und Bärnsdorf e.V. haben von der Geriatrischen Rehabilitationsklinik Radeburg GmbH jeweils einen gebrauchten Geschirrspüler für Ihr Jugendhaus als Schenkung bzw. zur kostenlosen Benutzung erhalten. Die Mitglieder der beiden Jugendvereine möchten sich besonders bei Herrn Reitz, Geschäftsführer der Geriatrischen Rehabilitationsfirma, für seine Hilfe bedanken.

Joachim Jentzsch, Mobiler Jugendarbeiter des Jugendwerk Dresden-Land e.V. für Radeburg und Umgebung

Ein Leben aus Lernen und Helfen

Am Freitag, dem 30. Oktober beendete Oberschwester Brigitte Deckwerth ihre Tätigkeit als Pflegedienstleiterin der Geriatrischen Rehaklinik in Radeburg.

Schwester Brigitte begann ihre berufliche Laufbahn 1955 mit der Ausbildung zur zahnärztlichen Helferin im Krankenhaus Radebeul und war dort in diesem Beruf noch bis 1962 tätig. Bis 1968 stand für sie die Erziehung ihrer beiden Kinder im Mittelpunkt, so daß sie erst 1968 in ihren Beruf zurückkehrte und bis 1973 bei Dr. Panknin bzw. in der Radeburger Poliklinik arbeitete. In letzterer qualifizierte sie sich zur stomatologischen Schwester weiter.

Zu den Gratulanten gehörten Frau Dr. Vodenitscharow (l) und der Geschäftsführer, Herr Reitz.

1994 wurde sie als Schwester auf der internistischen Station im Krankenhaus Radeburg eingestellt, und diese Arbeit „erwies sich wohl nicht nur als eine neue, sondern als die wahre Berufung von Brigitte Deckwerth,“ wie Frau Dr. Vodenitscharow in einer bewegenden Laudatio zur feierlichen Verabschiedung von Brigitte Deckwerth sagte. „Mit Spaß und viel Energie arbeitete sie nicht nur in drei Schichten im Krankenhaus,“ hieß es in der Rede weiter, „sondern bildete sich erneut fort. 1977 erhielt sie nach 3jähriger Weiterbildung die staatliche Anerkennung als Krankenschwester. Aber nicht genug damit, so schloß sie sofort die Weiterbildung zur Fachkrankenschwester für Innere Medizin an, die sie 1979 ebenfalls erfolgreich beendete. Die folgenden Jahre waren durch ihr stetes und ehrliches Bemühen bestimmt, zum Wohle der Patienten beizutragen. Durch ihr hervorragendes fachliches Wissen, ihre ausgezeichnete Beobachtungsgabe, ihren liebevollen Umgang mit den Patienten und ihre überlegte Handlungsweise, auch in kritischen Situationen, ist sie eine von Ärzten, Schwestern und Patienten gleichermaßen geschätzte und geachtete Krankenschwester, und das mit Leib und Seele.

In den vielen Jahren ihrer beruflichen Tätigkeit als Krankenschwester war Brigitte für eine große Zahl von Schwesternschülerinnen sowohl in Theorie als auch in Praxis eine ausgezeichnete Ausbilderin, die den ihr anvertrauten jungen Mädchen immer ein Vorbild war.

Es kam die Wende und mit der Wende auch Umstrukturierungsmaßnahmen im Gesundheitswesen. So sollte das Krankenhaus Radeburg bereits zum Ende 1992 aus dem Krankenhausbedarfsplan des Freistaates Sachsen gestrichen werden. Dank der Initiativen des damaligen Trägers des Landkreises Dresden, unter Federführung von Herrn Landrat Janik und dem damaligen Sozialdezernenten, Herrn Reitz, der Unterstützung der GFK Teltow und des Sozialministeriums gelang es, eine neue Orientierung und Zielstellung zu finden und das Krankenhaus in die jetzige Geriatrische Rehabilitationsklinik umzuwidmen.

Das, was dann ab 1994 auf Brigitte Deckwerth einströmte, war nicht nur die Umgestaltung im Inneren wie im Äußeren (so vollzog sich mit dem Bestimmungswechsel auch gleichzeitig ein Trägerwechsel in eine GmbH), sondern vor allem auch die Unsicherheit, ob das, was angestrebt wurde, tatsächlich auch erreicht werden kann. Damit verbunden waren Sorgen und Zukunftängste des Personals und die Schwierigkeiten des Umlernens und des Umdenkens in Hinblick auf die neuen Aufgaben, die die geriatrische Rehabilitation an das Personal stellt. In dieser unruhigen Zeit widmete sich Brigitte ganz intensiv der Weiterbildung in Richtung Geriatrie, in Richtung Rehabilitation. Als dann auch noch die ehemalige Leitung des Hauses, Chefarzt und Oberschwester, ihre Tätigkeit bei uns beendeten, stellte sie sich neuen Aufgaben, indem sie die Aufgaben der Pflegedienstleitung übernahm. Von jetzt an begann sie, die Arbeit des Pflegedienstes umzuorganisieren.“

Im Herbst 1994 begann Frau Deckwerth neben der Arbeit eine 2jährige Qualifikation zur Pflegedienstleiterin. Die dort erworbenen Erkenntnisse setzte sie nach und nach in die praktische Arbeit der Schwestern um. „Das hier erhebliche Widerstände überwunden werden mußten und auch heute noch müssen, können sicherlich alle bestätigen, die um die Probleme des Überganges von internistischen Funktionsschwestern zu geriatrischen Rehabilitationsschwestern wissen,“ sagte Frau Dr. Vodenitscharow, und sie betonte, „daß unsere Oberschwester die hohen Anforderungen, die sie bezüglich der fachlichen Qualifikation und der ständigen Notwendigkeit zur Weiterbildung an sich selbst stellt, auch als Maßstab und ständige Motivation an die übrigen Pflegedienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter weiterzugeben weiß.“ Sie dankte „ von ganzem Herzen für die jederzeit angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit und versichert, „daß wir das von dir begonnene Werk fortsetzen werden und uns jederzeit über einen kritischen Blick bzw. Ratschlag freuen würden.“

Anzeige

Die Freiheit kommt mit dem Schuh zurück

Ein Jahr Orthopädie in Radeburg

Zufrieden über sein erstes Geschäftsjahr in Radeburg ist Orthopädieschuhmachermeister Weimert. Vor allem, so schätzt er ein, profitiere er vom Markttag, an dem er Woche für Woche den größten Kundenzulauf, vor allem aus den umliegenden Gemeinden, feststellen kann. Deutlich nimmt der Wunsch von Menschen mit Gehproblemen nach orthopädischem Schuhwerk zu, wodurch Betroffene ihre Beweglichkeit und ihren Aktionsradius vergrößern können. Vielen hilft es, sich ein Stück Selbständigkeit und damit Freiheit zu bewahren. Unter den Radeburger Senioren ist Herr Weimert inzwischen ein geschätzter Bekannter. Seine Vorträge im Seniorenklub haben auch dazu beigetragen, daß sich der eine oder andere über die Problematik klar wurde und Hilfe zur Verbesserung seiner Situation in Anspruch nahm. Mitunter genügten auch Bandagen oder Einlagen oder gar Kompressionsstrümpfe, die im Geschäft zur Auswahl stehen.

Im Geschäft sind übrigens auch „ganz normale“ Schuhreparaturen möglich.

Für unsere Senioren

Montag, den 23.11.98
14.00 Uhr Seniorenclub
Treffpunkt Frydlantteilnehmer - alle Interessierte zum Austausch von Fotos und Videovorführung

Dienstag, den 24.11.98
13.30 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorencl. Bärwalde
Seniorensport

Mittwoch, den 24.11.98
16.30 Uhr Seniorenclub
Englischrunde für Fortgeschrittene
17.30 Uhr **Englischgrundkurs**

Dienstag, den 01.12.98
13.30 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorencl. Bärwalde
Seniorensport

Mittwoch, den 02.12.98
16.30 Uhr Seniorenclub
Englischrunde anschl. Grundkurs
17.30 Uhr Zille Schule
Seniorensport

Donnerstag, den 03.12.98
14.30 Uhr Seniorenclub
Vortrag zu Gesundfheitsproblemen

Für 1999 suchen wir Interessierte für die Aktion 55. Nähere Informationen erhalten Sie im Club.

Der Seniorenclub ist täglich von **8 bis 12 Uhr geöffnet.** Es können Hilfen für den Mobilen und Sozialen Hilfsdienst im Haushalt gemeldet werden.
Die Annahme und Ausgabe von Näharbeiten erfolgt montags von 10.00 - 11.00 Uhr.

Renovierte Wohnung in Radeburg/Stadtmitte 50m², 2 Zi., Küche, Dusche, WC, Gasheizung, PKW Abstellplatz **zu vermieten**. Preis 350,00 DM + Nebenkosten.
Anfragen unter
Tel. 035208/4752 ab 15 Uhr

An alle Führerscheinbewerber!

Unser nächster LSM-Lehrgang findet am **24. und 26.11.98** von 17.00 bis 21.00 Uhr statt. Teilnahme an beiden Tagen ist unbedingt erforderlich.
Wir bitten um vorherige Anmeldung unter 035208/81032.

Danksagung
Nichts stirbt
was ewig weiterlebt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, durch Wort, Schrift, Geld und Blumenspenden sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben

Jens Zimmermann

geb. 21.04.1969 gest. 06.11.1998

sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichsten Dank aus.

In ewiger Liebe und Dankbarkeit
seine Bärbel mit Constanze
seine Eltern Karin und Jürgen
sein Bruder Lars mit Manja
sein Bruder Sven
seine Großeltern sowie Richard Tscheutscher
und alle Freunde und Verwandten.

Ellrich und Radeburg im November 1998

ANTEA BESTATTUNGEN

Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg
Tel. (035208) 2403, 0172 3510350

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden

Im Trauerfall...

... helfen wir sofort und zuverlässig.
- Erledigung aller Formalitäten
- Rat und Auskunft jederzeit
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge
- Vorsorge-Versicherungen
- Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar
0351/4299942

Trauer- oder Sargfeiern in eigener Feierhalle nach Absprache möglich

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg:

zum 75. Geburtstag

am 24.11. Frau **Liesbeth Jentzsch** Bahnhofstr. 3
am 27.11. Frau **Gerhard Schwan** Hospitalstr. 16
am 03.12. Frau **Valeria Minks** Meißner Berg 83 A
am 04.12. Frau **Gertraud Richter** Großenhainer Str. 70

Achtung Theaterfreunde!
Besuchergruppe Ring C - Frau Hennig.
22. Dezember 1998, 19.30 Uhr
„Das Märchen vom Zaren Saltan“
Oper v.Rimski-Korsakow
Abfahrt: 18.30 , Busbahnhof.
Karten gibt es zu den Öffnungszeiten in der Bibliothek.

Apothekenbereitschaftsplan

Radeburg und Umgebung November/Dezember 1998

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alleTage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr.
Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

21.11.-28.11.98, 7 Uhr	Marien-Ap., Großenhain, Neumarkt 13	03522/502655
28.11.-05.12.98, 7 Uhr	Löwen-Ap., Radeburg, Markt	035208/80429

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

für Radeburg, Moritzburg, Promnitztal, Großdittmannsdorf, Steinbach

20.11.98	Dr. Richter	(035208) 2773
21.11.98	**Dr. Wallmann**	**(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652**
22.11.98	**Dr. Weißbach**	**(035208) 4890**
23.11.98	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0172-6427346
24.11.98	Dr. Walden	(035208)4746 od. 2855
25.11.98	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
26.11.98	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
27.11.98	Dr. Witzschel	(035207) 82221
28.11.98	**Dr. Wallmann**	**(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652**
29.11.98	**Dr. Richter**	**(035208) 2773**
30.11.98	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
01.12.98	Dr. Weißbach	(035208) 4890
02.12.98	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
03.12.98	Dr. Walden	(035208)4746 od. 2855
04.12.98	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
05.12.98	**Dipl. med. Lösche**	**(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0172-6427346**
06.12.98	**Dr. Weißbach**	**(035208) 4890**

Bereitschaftsdienstzeiten:
montags bis donnerstags
19.00 - 7.00 Uhr
freitags
17.00 - 8.00 Uhr
samstags
8.00 - 8.00 Uhr
sonntags u. feiertags
8.00 - 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr
Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Zuständen den Notarzt über das Rettungsamt **112 o. 03521/732000 o. 738521** (Rettungsstelle Meißen) anrufen. Bei Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bitte den Kassenärztlichen Notfalldienst über **0351/ 19292** anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter **03521/ 19222.**

Achtung! Am 2. und 30.12. 1998 fällt die chirurgische Sprechstunde in Radeburg aus.

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

21./22.11. Dr. Th.Gross 035208/2041
28./29.11. Dr. H. Gross 035208/2195
05./06.12. Dr. Krjukow 035207/82118

Fortsetzung von Seite 1

Hochzeitsmesse...

Moritzburg zum Beispiel wurde als idealer Ort für Trauungen wiederentdeckt. Viele Paare schätzen das romantische Umfeld als traumhochzeitsgemäße Kulisse. Dies um so mehr, als die Romantik der Hochzeit wieder eine Rolle spielt und die Zeit, in der man in Jeans mal eben beim Standesamt „vorbeischaute“, passe ist. In besten Hochzeitsjahren gab es in Moritzburg über 400 Trauungen. Nachdem die Zahl in der Wendezeit auf ein Drittel zurückging, konnte man 1997 schon wieder 171 Eheschließungen melden und in diesem Jahr werden es wohl 180 Hochzeiten sein. 13 000 DM kostet eine „durchschnittliche“, selbst organisierte Hochzeit. Im statistischen Durchschnitt geben die Paare jedoch 20 000 DM aus. Für die Gemeinde Moritzburg ist es deshalb von hohem Interesse, wenn die Zahl derer, die sich hier das Ja-Wort geben, wieder „gewohnte“ Höhen erreicht. Die einheimische „Hochzeitsindustrie“ jedenfalls ist darauf vorbereitet. Hochzeitspaare können seit März dieses Jahres nicht nur im Standesamt des Rathauses heiraten, sondern auch im Monströsensaal oder im Augustzimmer des Schlosses. Außerdem bietet Moritzburg für die Vorbereitung und Durchführung der Hochzeit alles, was Hochzeitspaare brauchen können.
Wer sich das nicht vorstellen kann, dem bieten am

29. November, von 13 bis 18 Uhr in „Adams Gasthof“

zur 1. Moritzburger Hochzeitsmesse

28 Aussteller alles, „von Aufgebot bis Hochzeitsnacht“, was man außer dem Standesamt noch braucht: Brautkleid und Anzug, Trauringe, Brautstrauß, Schmuck, Leihwagen, Hochzeitstaxi oder - kutsche, die Hochzeitstorte, das Hochzeitsfoto, den Hochzeitstisch, die Festtafel, den Partyservice, die Gaststätte und das Hotel, die gedruckte Einladung, die Hochzeitsreise und den Vermögensplan.
Das Brautstübel von Marita Ulbrich bietet mit ihrem Hochzeitsservice sogar die komplette Organisation an. Wer ans Heiraten denkt - jetzt oder später, für sich selbst oder seine Kinder, der kann sich auf dieser Messe schon mal ein Bild machen von den vielfältigen Möglichkeiten, die Moritzburg zu dieser Festlichkeit bereithält.
Höhepunkt der Veranstaltung wird die Hochzeitsmodenschau. Eine Gala wunderschöner Brautkleider. Außerdem gibt es auf der Messe Brautkleider aus 2. Hand zu kaufen. Die Besucher können darüber hinaus auch noch an einer Tombola teilnehmen, bei der es neben vielen weiteren Preisen, gestiftet von den beteiligten Firmen, einen Reisegutschein über 300 DM und ein weißes Meissner Porzellan-Gedeck zu gewinnen gibt.
Übrigens: für 10 der hier teilnehmenden Aussteller ist die Moritzburger Hochzeitsmesse die Generalprobe zur Hochzeitsmesse im Januar kommenden Jahres in Dresden auf dem Straßburger Platz. Dort soll der Hochzeitsort Moritzburg durch die Gemeinschaft der Moritzburger Aussteller einem noch größeren Publikum vorgestellt werden.

An alle Waldbesitzer u. Waldinteressierte!

Die Sprechzeiten des Revierbüros lauten wie folgt: Donerstag 8.00 bis 10.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr. Am 28.11.98 um 9.00 Uhr findet die Fortführung eines mobilen Sägewerkes statt. Treffpunkt dafür ist das Forsthaus Waldschänke.

K. Krumbiegel, Revierleiter

Jetzt schon an Weihnachten denken!

Räuchermännchen als Schneemannmotiv zum Selbstbemalen zu verkaufen.

Hobbydrechselwerkstatt für
◆Bücherstandregale, ◆Wandregale, ◆Küchenregale, ◆Garderobenständer, ◆Blumensäulen, ◆Telefontische u. -konsolen, ◆Zeitungsständer u.v.m.

Helfried Schweitzer,
Schulstr. 4b,
01471 Radeburg,
Tel/Fax.: 035208 / 2311

Wegen Betriebsaufgabe zu verkaufen:

- 26 m Bandsägeblätter, 30 mm breit
- 150 m Baustromkabel (Kraftstrom) auf Haspel
- 1 Bandsägeschränkapparat, neuwertig
- 1 Kurzsprossenstanze
- 1 Bandsägenfeilapparat

Tel. 035208/2867

Verk. 1 Jahr alten Glutosofen (Dauerbranntofen), 3flammigen Gasherd sowie MZ ETZ 150 Bj. 1988, Preis n. Vereinbarung Tel. 035208/80450 ab 17. 00 Uhr

Heimatmuseum

Weihnachtsausstellung

Auch in diesem Jahr findet im Heimatmuseum Radeburg wieder eine kleine Weihnachtsausstellung statt, in der u.a. originale Oberwiesenthaler Lichterbögen und Weihnachtsschmuck zu sehen sind. Die Ausstellung ist ab 1. Advent zu besichtigen. Aus Anlaß der Weihnachtsausstellung ist das Heimatmuseum zusätzlich jeden Adventssonntag von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Gefallen oder vermißt?

Wir bitten um Mithilfe
Es wird die Stadtchronik von Radeburg vervollständigt. Um möglichst wahrheitsgetreue Aussagen zu machen benötigen wir folgende Angaben: Gefallene und Vermißte des 2. Weltkrieges sowie an den Kriegsfolgen Gestorbene. Bitte die Namen im Heimatmuseum abgeben oder anrufen 035208/4341.

öffentliche Bekanntmachung

Haushaltsatzung der Gemeinde Großdittmannsdorf für das Haushaltjahr 1998

Aufgrund von § 74 SächsGemO hat am 10.9.98 der Gemeinderat folgende Haushaltsatzung für das Haushaltjahr beschlossen:
§ 1
Der Haushaltplan wird festgesetzt mit
1. den Einnahmen und Ausgaben von je 1.129.100 DM
davon im Verwaltungshaushalt 846.700 DM
im Vermögenshaushalt 282.400 DM
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) von 0 DM
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung von 0 DM
§ 2
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt für die Gemeindekasse auf 169.300 DM
für die Sonderkasse auf 0 DM
§ 3
Die Hebesätze werden festgesetzt:
1. für die Grundsteuer
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 300 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 330 v. H.
2. für die Gewerbesteuer
auf 350 v. H. der Steuermeßbeträge
Abstimmungsvermerk: Gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter: 10+1
davon anwesend: 8
Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Befangenheit: 0
Stimmenthaltung: 1

Großdittmannsdorf, den 10.9.98
Creutz, Bürgermeister

Die Haushaltsatzung mit dem Haushaltplan 1998 liegen in der Zeit vom 24.11.98 bis 08.12.98 in der Gemeindeverwaltung Großdittmannsdorf zu den bekanntenÖffnungszeiten öffentlich aus (§ 76 Abs. 4 GemO).

Creutz Bürgermeister

Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, 22. November **Ewigkeitssonntag**	9.00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst** mit Totengedenken gleichz. Kindergottesdienst
	13.30 Uhr	**Posaunenchor bläst auf dem Friedhof!**
Sonntag, 29. November **1. Advent**	9.00 Uhr	**Familiengottesdienst mit Taufe**
Sonntag, 06. Dezember **2. Advent**	9.00 Uhr	**Predigtgottesdienst** gleichz. Kindergottesdienst
Sonntag, 13. Dezember **3. Advent**	17.00 Uhr	**Adventsmusik**
Frauenkreis:	14.30 Uhr	Dienstag, den 15.12.98
Bibelstunden:	19.30 Uhr	jeden Mittwoch
Junge Gemeinde:	19.00 Uhr	jeden Mittwoch
Mütterkreis:	19.30 Uhr	Dienstag, den 24.11., 8.12.98
Mutti-Kind-Kreis:	9.00 Uhr	Dienstag, den 24.11., 8.12.98
Kreis der Mitte:	19.30 Uhr	Dienstag, den 24.11., 8.12.98
Vorschulkreis:	9.00 Uhr	jeden Sonnabend

Adventsmusik - 3. Advent

13. Dezember 1998, 17.00 Uhr in der Kirche mit Kurrende, Chor, Posaunenchor und Flötengruppe

Sprechzeit von Pfarrer Seifert:
Dienstag von 17.00 -18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie
Ihr Pfarrer Frank Seifert

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Medingen-Großdittmannsdorf

Pappelallee 2, 01458 Medingen, Tel.: 035205/ 54442

Unsere Gottesdienste:

22. Nov.,	10.00 Uhr Kirche Grdf.:	Gd. am Ewigkeitssonntag, Hlg. Abendmahl, Pfn. Kupke
29. Nov.,	17.00 Uhr Kirche Grdf.:	Adventsfeier zum 1. Advent mit den Kindern des Kindergottesdienstes
06. Dez.,	09.30 Uhr Kirche Med.:	2. Advent: Gottesdienst mit festlicher Bläsermusik, Pfn.Kupke
13. Dez.,	09.30 Uhr Kirche Grdf.:	3. Advent: Gottesdienst, Pfn.Kupke
20. Dez.,	17.00 Uhr Kirche Med.:	Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium, Teil I-III

Wöchentliche Veranstaltungen:

Dienstag	14.30 Uhr	Christenlehre	Grdf: 1. und 2. Kl.
	15.15 Uhr		3.-6. Kl.
	16.30 Uhr		Med.: 1. und 2. Kl.
	17.15 Uhr		3.-6. Kl.
Dienstag	18.30 Uhr	Junge Gemeinde in Grdf. Lutherzimmer	
Mittwoch	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht in **Medingen**, Gemeindehaus, Pappelallee 2	
Mittwoch	20.00 Uhr	Bibel im Gespräch, Med., Kernweg 27	
Mittwoch	19.45 Uhr	Gebetskreis, Grdf., Heidestr. 11	
Freitag:	19.00 Uhr	Posaunenchor, Gemeindehaus Pappelallee	

Monatliche Veranstaltungen:

Do., 26.11.,	15.30 Uhr	Krümelclub, Gemeindehaus Medingen
Mi., 02.12.,	14.30 Uhr	Frauendienst, Kirche Grdf.
Sa., 05.12,	14.00 bis 16.30 Uhr	Adventsfeier für die Kinder von Medingen und Grdf. mit Backen, Basteln und Erzählen
Do., 10.12.,	15.30 Uhr	Krümelclub, Gemeindehaus Medingen

Sprechzeiten im Gemeindehaus (Pfarrerin Anne-Kristin Kupke):

Dienstag: 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Auch außerhalb dieser Zeiten können Sie mich ggf. antreffen. Jederzeit können auch andere Gesprächszeiten vereinbart werden. Sie erreichen mich telefonisch unter den Nummern Tel. 035 205/ 54442 (Gemeindebüro im Pfarrhaus) oder Tel. 035 205/ 74463 (vorübergehender Wohnsitz).

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!
Es grüßen Sie herzlich Pfarrerin Kupke und der Kirchenvorstand

Fußball

Hartplatz unbespielbar

Es war wirklich nicht viel los, vor allem an Heimspiele war kaum zu denken. Die **F-Jugend** hatte einen starken Auftritt in Berbisdorf, mit 4:1 holte man sicher die ersten 3 Auswärtspunkte. Torjäger Tom Streller mit 3 (insgesamt nun schon 10 Treffern in 6 Spielen) und Sebastian Rothe mit einem Goal waren erfolgreich. **2. E**: Ebenfalls nur ein Spiel, zu Hause wurde gegen den Radebeuler BC 2. mit 1:4 verloren. Das Ehrentor erzielte Marcel Zinke. Besser machte es die **1. E,** hatte dabei allerdings auch den leichteren Kontrahenten. Beim RBC 3. wurde durch Goals von Martin Ufert(2), Tobias Rohmann(2), David Müller(1) und Hagen Schurig(1) gewonnen und damit ein weiterer Schritt in Richtung Tabellenspitze getan. Die **D** mußte die spielerische Überlegenheit der Gäste von SV Hoyerswerda 1919 anerkennen, mit 1:7 gabs ne deftige Backe. Unser Torschütze war hier André Trentzsch. Dafür holten sie in Hoyerswerda (FSV 2.) mit dem Ergebniss von 1:1 einen Punkt. Leider wurde mir hier der Torschütze nicht mitgeteilt. Die **2. C** mußte zweimal auswärts antreten und konnte dabei keinen Blumentopf gewinnen. War bei Fortuna Meißen (1:4, Torschütze Dirk Arlt) noch der Schiedsrichter dran schuld (laut Aussagen der Beteiligten), so sorgte eine grottenschlechte Mannschaftsleistung in Deutschenbora für das 0:6 Debakel. Auch zweimal ran mußten die **3. Männer**. Gegen Spitzenreiter Lommatzsch 2. verlor man erst in der Schlußphase unglücklich mit 1:2. Gegen Barnitz 2. sah man in den ersten 15 Minuten einen aufgescheuchten Radeburger Hühnerhaufen, die Gastgeber führten schnell mit 3:0. Zwar kam Rabu im Laufe der Zeit durch Goals von Ronny Lippmann (direkt verwandelter Freistoß) und Ronny Scheiblich auf 2:3 heran, aber dann lief man in einen Konter und es hieß am Ende 2:4. Die **2. Männer** kam in Garsebach 2. wieder nicht über ein Unentschieden hinaus. 2:2 lautete das Resultat, wobei Martin Weise und Philipp Mamsch die Tore vorlegten. Buchstäblich in letzter Sekunde fiel der Ausgleich für die Platzherren. Unsere **1. Männer** tat sich in Garsebach schwerer als der 4:2 Erfolg ausdrückt, „Ginger“Lösche (2x), Mirko Geppert und Marek Hoyer waren erfolgreich. Und dann der Auftritt bei Meißen 08 2. Es kann doch nicht nur an einer Person liegen, das mit seiner Verletzung in der 6. Minute das Spiel einer ganzen Mannschaft auseinander fällt. Jedenfalls war Radeburg mit dem 0:2 noch gut bedient, vor allem in der 2. Hälfte war die Leistung katastrophal. Das Thema Aufstieg dürfte wohl erstmal in weite Ferne gerückt sein, vielleicht tut auch ein großer Umschnitt innerhalb der Mannschaft mal gut, ehe es ganz zu spät ist. *RaWe*

Spiel- und Trainingsausfälle prägten die letzten Wochen für Rabus Fußballgemeinde.

Ein herzliches Dankeschön

an alle die zum Gelingen der Feier anläßlich meines 60. Geburtstages beigetragen haben. Eine besondere Freude war es für mich, das Programm meiner Kinder, Enkelkinder und Freunde zu sehen. Besonders möchte ich mich bei allen Verwandten, Bekannten, den Hanballern, den Fußballern und seinen treuen Fans, sowie dem Präsidenten des RCC, Olaf Häßlich, und dem Hauptmann der Narrenpolizei, Peter Weiß, bedanken. Eine kulinarische Überraschung bereitete uns das Team vom „Hirsch“.

Klaus Lösche

Radeburg im November 1998

Handball

Heimspielauftakt mit Sieg gegen Spitzenreiter

SV Dresden-Rähnitz - TSV 1862 Radeburg 20:23
TSV 1862 Radeburg - BSV Chemie Radebeul 19:14

Der Start in die Handballpunktspielserie 1998/99 war schon hart. Mit 3 Auswärtsspielen hintereinander sahen sich Radeburgs Handballmänner konfrontiert. So ging es vor allemdarum, in diesen Spielen nicht gleich den Anschluß an die Spitze der Bezirksklasse Sachsen-Mitte zu verlieren und in die untere Tabellenhälfte abzudriften. Diese Zielstellung konnte mit zwei Siegen und nur einer Niederlage umgesetzt werden. Den zweiten Erfolg erspielten sich die Radeburger in Dresden-Prohlis gegen den SV Rähnitz. In dieser abwechslungsreichen Begegnung - 9:4 für Radeburg nach 18 Minuten; 9:9 aber zur 25. Minute; Halbzeit 11:11 - kamen die Radeburger nie in Rückstand und führten in der 2. Halbzeit immer mit bis zu 3 Toren Vorsprung. Eng wurde es noch einmal als Rähnitz in der 55. Minute auf 20:21 herankam. Die Schlußphase wurde dann doch wieder von den Radeburgern beherrscht und mit einem Abstaubertor durch Tilo Javurek der 23:20 Erfolg besiegelt.

Am 1. November fand nun endlich das erste Heimspiel in der Sporthalle Priestewitz statt. Aber auch wieder mit ungünstigen Vorzeichen für die Radeburger. Zum einen traf man gleich auf einen hochkarätigen Gegner, den Spitzenreiter BSV Chemie Radebeul und zum anderen fehlten mit Lars-Göran Kitsch, Falko Sommer und Thomas Gneuß drei wichtige Stammspieler. In der 1. Halbzeit hielten die Radeburger bei einem munteren Schlagabtausch, der Vorsprung beider Mannschaften erreichte immer nur ein Tor, dagegen und gingen mit einem knappen 9:10 Rückstand in die Pause. In der 2. Hälfte aber stabilisierte sich die Radeburger Deckung mit einem wieder sehr gut haltenden Torwart Holger Schumann zusehends, so daß nur noch 4 Gegentore zugelassen wurden, während vorne die Angriffe konsequent ausgespielt wurden und alle Mannschaftsteile sich an der Trefferquote beteiligten. Besonders die auf den Aufbaupositionen spielenden Mario Scholz, Tilo Wittke und Falk Seifert wußten in diesem Spiel zu überzeugen. Auch Juniorenspieler Ronny Wiedemann konnte bei seinem Kurzeinsatz in der 2. Halbzeit mit einem Treffer zum Gesamterfolg beitragen. So wurde ein sicherer 19:14 Sieg erspielt und mit diesem Erfolg konnte mit nun 6:2 Punkten der Kontakt zur Spitzengruppe in der Tabelle hergestellt werden.

Die Frauenmannschaft verlor in der Bezirksklasse Sachsen-Mitte auswärts gegen den SV Rähnitz mit 10:13 und war am Doppelspielwochenende 7. und 8. November gegen TuS Weinböhla in Coswig mit 7:9 und BSV Chemie Radebeul in Priestewitz mit 11:13 unterlegen. Mit 2:6 Punkten rangiert das Frauenteam im hinteren Tabellendrittel.

Abteilung Handball

Kegeln

Radeburger I. Mannschaft belegte 2. Platz

Auf den Bahnen von Turbine Dresden erspielte sich der TSV 1862 Radeburg diesmal einen hervorragenden 2. Platz.

1. SG Grundbach II. 4766 Kegel (Kuschel, U. 827)
2. TSV 1862 Radeburg I. 4753 Kegel (Kienast, H. 833 - Turnierbestleistung, Branitz, L. 811, Grütze, D. 800, Kutter, K. 779, Wiedemann, R. 773, Dittrich, Dt. 757)

R.W.

1. Turniersieg

Das Heimturnier der SG Grumbach fand auf den Bahnen von Mohorn statt, wobei die Radeburger einen klaren Turniererfolg erzielten.

1. TSV 1862 Radeburg I. 4840 Kegel (Kienast, H. 869, Branitz, L. 852, Wiedemann, R. 814, Dittrich, St. 799, Grütze, D. 757, Kutter, K. 749)
2. SG Stahl Schmiedeberg I. 4793 Kegel
3. KSV Dresden-Leuben I 4679 Kegel (Peschel, L. 878 Bahnhrekord)

R. W.

Angeln

Angler sind seit 30 Jahren auch gute Fischer

Seit 1968 bewirtschaften die Radeburger Angelfreunde mit viel Fleiß und hohem persönlichem Engagement die Aufzuchtgewässer in Berbisdorf und Rödern. In diesem Zeitraum konnte durch die ehrenamtliche Arbeit des Bewirtschaftungsteams des AV „Radeburg 1931“ e.V. viele fangreife Fische als Besatz für die heimischen Angelgewässer produziert werden. Aber auch die Verantwortung gegenüber der Natur und Umwelt wurde in den letzten 30 Jahren immer berücksichtigt. So wurden unsere vier Aufzuchtteiche zu kleinen Biotopen, die aus der Landschaft nicht mehr wegzudenken sind. Sie beheimaten viele selten gewordene Tierarten. Der AV „Radeburg 1931“ e.V. möchte sich beim Bewirtschaftungsteam für die geleistete Arbeit herzlich bedanken und wünscht auch für die Zukunft alles Gute. Besonderen Dank aber möchten wir Angelfreund Friedrich May aussprechen, der seit 25 jahren eine gute Arbeit als Leiter des Bewirtschaftungsteams leistet.

Zur letzten Mitgliederversammlung des AV „Radeburg 1931“ e.V. wurden durch den Präsidenten des Deutschen Anglerverbandes, Bernd Mikulin, zwei Angelfreunde ausgezeichnet. Angelfreund Heinz Kaule erhielt die Ehrennadel des DAV in Silber und Angelfreund Heinz Hauptmann erhielt die Ehrennadel des DAV in Gold. Beide sind seit 50 Jahren Mitglied im AV „Radeburg 1931“ e.V. und gestalten das Vereinsleben aktiv mit. Wir wünschen weiterhin alles Gute und allzeit Petri Heil!

Der AV „Radeburg 1931“ e.V. führt in den Monaten Dezember und Januar wieder einen Vorbereitungslehrgang zur staatlichen Fischereischeinprüfung durch. Da das Angeln laut sächsischem Fischereigesetz ohne Fischereischein in Sachsen verboten ist, macht es sich erforderlich einen solchen Lehrgang zu besuchen. Interessenten melden sich bitte bis zum 1. Dezember 1998 bei Thomas Ley, Lindenallee 6a in Radeburg, Tel. 035208/80249.

Der Vorstand des AV „Radeburg“ e.V. möchte sich bei allen Sponsoren und Freunden des Angelsports für die gute Zusammenarbeit 1998 bedanken und würde sich über weitere Unterstützung freuen.

Der Verein

Tischtennis

1. Kreisklasse: Anfangskrise überwunden

Radeburg 2 - Mickten 5. 9:6

Unsere 2. Mannschaft hat den Fehlstart in die Saison gut weggesteckt und ist jetzt dabei ein paar Plätze in der Tabelle gut zu machen. Gegen eine gut spielende Micktener Mannschaft konnte durch eine geschlossene Mannschaftsleistung ein Sieg herausgespielt werden. Im Spielverlauf war die einmal gewonnene Führung mit zwei Punkten, durch die ersten Doppel, niemals in Gefahr. Sie konnte am Ende sogar noch auf vier Punkte ausgebaut werden. Doch es stehen noch schwere Spiele an, in denen unsre Jungs neben ihrer Erfahrung auch Glück gebrauchen werden um auch in diesen Spielen erfolgreich zu sein. Punkteverteilung: Gursinsky 2,5, Punzel 2,5, Neumann 2,0, Wehnert 1,0, Merkwirth 0,5, Kleinichen 0,5

4. Kreisklasse: erste Niederlage

Sportfreunde 3. - Radeburg 3. 10:5

Da es für Kampf leider keine Punkte gibt, hieß das Ergebnis am Ende 2:0 für die Sportfreunde aus Dresden. Eigentlich wollte man mit Bestbesetzung beim Tabellenspitzenreiter antreten Doch leider mußten drei gute Spieler ersetzt werden. Durch diesen Umstand kamen zwei Sportfreunde aus der Jugend zu ihrem ersten Einsatz im Herrenbereich. Auch wenn sie kein vollwertiger Ersatz sein konnten, so zeigten sie doch gute Spiele und haben sich für einen weiteren Einsatz empfohlen. In einem hochklassigen Spiel, das bis zur Mitte der Partie ausgeglichen war, hätte, mit ein wenig Glück, auch ein Unentschieden erreicht werden können. Doch in der Schlußphase des Spiels fehlte es unseren Sportfreunden an der gewohnten Abgeklärtheit und Ruhe die nötigen Punkte zu erzielen. Im nächsten Spiel geht es gegen einen möglichen Mitaufstiegskandidaten. Hier ist ein Sieg unbedingt nötig um nicht gleich den Anschluß an die Tabellenspitze zu verlieren. Punkteverteilung: Lißner 2,5, Wege 1,5, Thomschke (Jugend) 1,0

2. Bezirksklasse: Saisonziel muß korrigiert werden

Radeburg 1. - SV Dresden Loschwitz 9:6

SV Grün-Weiß Strehla - Radeburg1. 10:5

Die erste Herrenmannschaft hat eine schwierige Saison vor sich. Durch den Ausfall von zwei Stammspielern ist die Mannschaft erheblich geschwächt worden. Das Saisonziel mußte geändert werden und heißt jetzt Klassenerhalt. Obwohl mit Sportfreund Gursinsky ein Nachwuchsspieler den leistungsmäßigen Anspruch geschafft hat, konnten noch nicht alle Lücken geschlossen werden. Nach fünf Spielen steht die Mannschaft mit 4:6 Punkten gar nicht so schlecht da. Im Spiel gegen den Aufsteiger aus Loschwitz wurde der Grundstein zum Sieg mit dem Gewinn aller drei Doppel und einer soliden mannschaftlichen Geschlossenheit gelegt. Punkteverteilung: Wagner 2,5, Pfeifer 1,5, Gommlich 1,5, Gursinsky 1,5, Merkwirth 1,5, Freyer 0,5.

Beim Spiel in Strehla standen die Chancen für unsere Jungs von vorn herein nicht besonders gut, da Strehla mit an der Spitze der Tabelle spielt. Das Radeburg hier fünf Punkte holt war nicht unbedingt zu erwarten und es hätte auch fast noch zu mehr gereicht, aber das erfüllte sich leider nicht. Erfreulich war an diesem Spieltag die kämpferische und spielerische Leistung des Sportfreundes Neumann, der als Ersatzmann seinen ersten Einsatz in der Bezirksklasse bestritt. Punkteverteilung: Gursinsky 2,5, Neumann 1,5, Freyer 1,0

U. Lißner

Großdittmannsdorf

Fördergelder mißbraucht

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen dürfen nur dort angewendet werden, wo keine Berührung mit dem geregelten Arbeitsmarkt entsteht. Nur logisch. Denn sonst müßten die Firmen, die durch ihre Tätigkeit für jenes Steueraufkommen sorgen, aus dem auch die ABM finanziert wird, ihre Arbeit irgendwann einstellen - und dann wäre auch die ABM nicht mehr bezahlbar.

Deshalb kontrolliert das Arbeitsamt ab und zu, ob die ABM-Kräfte auch dort gewirkt haben, wo sie sollten. In Großdittmannsdorf wurden die ABM-Kräfte aber nicht nur für die geplanten Umweltschutzmaßnahmen, sondern auch für den Bau eines Gehweges eingesetzt.

Großdittmannsdorf (oder spätestens der Rechtsnachfolger Radeburg) muß nun den Förderanteil des Arbeitsamtes zurückzahlen. Die Gemeindeverwaltung wird dies nicht sehr jucken. Verbaut ist verbaut, und im Gehweg ist das kommunale Geld allemal besser angelegt, als bei der Sanierung eines Dorfbaches. Oder? Ärgern werden sich doch nur die Bauunternehmen, die gern dem Auftrag für die Gehwegsanierung entgegengesehen hätten, aber mangels Aufträgen Arbeitskräfte entlassen müssen. Der blanke Hohn:Diese stehen nun zusätzlich für ABM zur Verfügung.

KR

Büroraum ab 01.01.1999 **zu vermieten.** 25m² Büroraum mit Nebenräumen und 24m² zusätzlichem Lagerraum. Preis nach Vereinbarung. Besichtigungstermin unter Tel. 035208/4753

Suche 1 bis 2-Raumwohng. ev. m. Keller oder Schuppen. Angebote ab 18.00 Uhr unter Tel. 0177/6004890

Profi Projektionsanlage mit 2 Projektoren (Überblendtechnik) zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung. Tel. 035208/2867

Vermiete in Radeburg, zentrale Lage, unsanierte **2 Raumwohnung** ca. 40m², 2. Etage mit Nebengelaß. Mietpreis 230,00 DM + Nebenkosten. Anfragen unter Tel. 0351/ 4010502

Bekanntmachung

Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Promnitztal:

Der Gemeinderat der Gemeinde Promnitztal faßte am 22.10.98 folgende Beschlüsse:

Beschluß-Nr. 56/98
Beschluß im Wege der Offenlegung gem. § 39 Absatz 1 SächsGemO über den notariellen Vertrag für den Verkauf eines Grundstückes in der Gemarkung Bebisdorf
Beschluß-Nr. 57/98
Beschluß der Tagesordnung
Beschluß-Nr. 58/98
Beschluß über die Entwürfe und Auslegung der Flächennutzungspläne der Gemarkung Bärnsdorf, Berbisdorf und Volkersdorf gem. § 3 Abs. 2 BauGB
Beschluß-Nr. 60/98
Kenntnisnahme des Landschaftsplanes der Gemeinde Promnitztal
Beschlüsse zur Vergabe der Bauleistungen Aus- und Umbau der ehem. Schule Volkersdorf in eine Kindertagesstätte
61/98 Los 1: Baumeisterarbeiten
62/98 Los 2: Putz-/Estricharbeiten
63/98 Los 3: Fliesenarbeiten
64/98 Los 4: Tischlerarbeiten
65/98 Los 6: Maler- und Tapezierarbeiten
66/98 Los 7: Bodenbelagsarbeiten
67/98 Los 10: Trockenbauarbeiten
68/98 Los 11: Sonnenschutzanlagen
69/98 Los 8: Heizungsinstallation
69/98 Los 9: Sanitärinstallation
70/98 Beschluß über Honorarvertrag für Ingenieurleistungen

Beschluß-Nr. 71/98 Beschluß der Nachtragssatzung der Gemeinde Promnitztal für das Haushaltsjahr 1998
Beschluß-Nr. 72/98 Beschluß über das Aufheben der hauswirtschaftlichen Sperre gemäß § 29 GemHVO Haushaltstelle 1.6300.9450 des HHP 1998
Beschluß-Nr. 73/98 Beschluß über das Aufheben der hauswirtschaftlichen Sperre gemäß § 29 GemHVO, Haushaltstelle 1.5691.9450 des HHP 1998
Beschluß-Nr. 74/98 Beschluß über das Aufheben der hauswirtschaftlichen Sperre gemäß § 29 GemHVO, Haushaltstelle 1.7692.9450 des HHP 1998

Im nichtöffentlichen Teil wurde beschlossen:
Beschluß-Nr. 75 und 76/98
Eingliederungsvereinbarung mit der Stadt Radeburg
Beschluß über die Abwägung der Bedenken und Anregungen der Bürger
Beschluß-Nr. 77/98 Beschluß über die Begrenzung der Höhe von Grundschulden bei Grundstücken

Herklotz, Bürgermeister
Ausgehangen am 17.11.1998
Abzunehmen am 10.12.1998

Die Gemeinde gratuliert

zum 90. Geburtstag
am 01.12.
Herrn **Alexander Wend,** Volkersdorf, Grenzweg 3b
am 02.12.
Frau **Hilde Harnadt,** Volkersdorf, Grenzweg 1

zum 80. Geburtstag
am 29.11.
Frau **Dora Naumann,** Bärnsdorf, Hauptstr. 19

Berbisdorf · Sport

20 Jahre Abteilung Kegeln

Reimund Wachtel überreicht die Siegerpokale an Angela Preis...

Anläßlich ihres 20-jährigen Bestehens veranstalteten die 95 Mitglieder, 65 Männer und 30 Frauen der Abteilung Kegeln des Berbisdorfer Sportvereins eine Kegelmeisterschaft. Olaf Ludewig, Vorsitzender der Sektion, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, wodurch 1992 die Sanierung der Kegelbahn und die Installation einer Kunststoffbeschichtung und einer Aufstellautomatik möglich wurde. Jedes Mitglied beteiligte sich mit 100 DM, so daß die Sektion zu dem Vorhaben 13 000,- DM hinzugab.
Die sonst in verschiedenen Klubs wöchentlich oder vierzehntägig trainierenden Freizeitsportler gingen mit 11 Mannschaften zu jeweils 5 Startern in den Wettkampf.
Einzelsieger wurden Angela Preis (139 Holz) vor Renate Lau (128) und Doris Pörsel (126) bei den Frauen sowie Klaus Kutter (171) vor Roland Hauber (163) und Olaf Ludewig (153).
Den Wanderpokal holte sich bei den Frauen die Mannschaft mit Angela Preis, Kerstin Heinzig, Angela Boden, Silva Busch und Christina Lau mit 538 Holz. Mit 724 Holz gewann die Männerwertung die Mannschaft von Jochen und Andreas Pörsel, Klaus Kutter, Dietmar Stephan und Gottfried Knöfel.
Nach der Siegerehrung fand ein gemütliches Beisammensein im neugestalteten Vereinsraum des Sportlerheimes statt. Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen, die an der Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsveranstaltung mitgewirkt haben.

...und Klaus Kutter.

Gestalten in Maserierechnik - so einfach geht's

Expertentip von Klaus Schiefner, Radeburg
(Fortsetzung von Ausgabe 13/98)

Haben Sie Mut zu Farbe und zur Gestaltung! Damit drücken Sie Charakter und Persönlichkeit aus. Greifen sie dabei auf alte, zum Teil vergessene Maltechniken zurück. Ich möchte ihnen heute noch 2 dieser Techniken vorstellen.

Nicht nur Wände sind Spiegelbild von Geschmack und Phantasie. Zauberhafte Maseriereffekte für alle glatten Flächen, auch für Kleinmöbel.

Untergrund:

...muß glatt, trocken, sauber, staub- und fettfrei sein.

Material:

Innendispersionsfarbe oder Acryllack (je nach Untergund), jeweils eine abgetönte Farbe für den Untergund und eine für den Effektauftrag, Maserierboy sowie Kurzflorroller oder Pinsel

Arbeitsschritte:

1. Ausgewählten Grundton (helle Farbe) mit dem Kurzflorroller oder Pinsel auftragen, Maserierfarbe (dunkler Farbton) in schmalen Bahnen auftragen und noch vor der Trocknung bearbeiten.
2. Maserierboy fest andrücken und und in einem Zug über die Farbe ziehen. Durch Abrollen des Maserierboys aus dem Handgelenk erhalten Sie einen Astknoteneffekt.
3. Maserierboy nach jedem vollendeten Zug abwischen.

Wort des Bürgermeisters

Besuch aus Argenbühl

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Promnitztal,
am 05. und 06.12. 1998 wird uns anläßlich der Einweihung der „Argenbühler Straße" im Wohngebiet Berbisdorf-Anbau eine Delegation unserer Partnergemeinde Argenbühl besuchen. Es handelt sich hierbei um ca. 50 Personen, die in Vereinen, Blaskapelle, Feuerwehr oder als Gemeinderäte in ihrer Heimat tätig sind. Für unsere Gäste suchen wir dringend Gastgeberfamilien für eine Nacht und bitten darum, daß sich kurzfristig Interessenten bei der Gemeindeverwaltung oder bei den Vereinsvorsitzenden melden. Folgendes Programm - wozu wir Sie alle recht herzlich einladen - ist geplant:

- Ankunft ca. 14.00 Uhr, Wohngebiet Berbisdorf-Anbau, Argenbühler Straße
- Blaskapelle Argenbühl spielt zum Auftakt
- Ansprachen und Einweihung mit Enthüllung der Straßenschilder, die von der Partnergemeinde gestiftet werden
- Imbiß

Anschließend nehmen die Gastgeberfamilien ihre Quartiergäste in Empfang.Gegen 19.00 Uhr ist ein gemütliches Beisammensein mit unseren Gästen aus Argenbühl sowie unseren Gemeinderäten, Vereinen, Gastgeberfamilien und Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Promnitztal im Landgasthof Berbisdorf (Saal) geplant. Musikalisch wird der Abend von der Blaskapelle Argenbühl (30-35 Musikanten) umrahmt.

Es wäre schön, wenn wir auf diesem Wege die freundschaftlichen Beziehungen zu unserer Partnergemeinde Argenbühl wieder auffrischen und festigen könnten, indem wir unseren Gästen dieses Wochenende zu einem Erlebnis werden lassen.

Mit freundlichem Gruß
Herklotz Bürgermeister

Moritzburger Kleinkuppenlandschaft

Zwei Erfolge für den Buckenberg

Zwar ist unser Kleinkuppengebiet weder „europaweit einmalig" noch „eiszeitgeformt" und hat auch nicht den „Erlebnis- und Erholungswert vor den Toren Dresdens" wie andere Landstriche in der Region, wenn jedoch diese Vermutungen dazu geführt haben sollten, daß der Kreistag das Landschaftsschutzgebiet jetzt bestätigt hat, dann sei es drum. Gerade die Verschonung des in der Tat seltenen Landschaftsgebildes (in Europa gibt es nur noch ein vergleichbares in Schweden) macht den Wert der Schutzmaßnahme aus. Frei von Tourismusindustrie haben hier viele selten gewordenen Tierarten ihr Rückzugsgebiet, darunter als verschollen geltende oder vom Aussterben bedrohte Arten.
Dennoch ist der Kampf gegen einen Investor am Buckenberg noch nicht ganz ausgestanden. Die Freunde der Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf machten am vergangenen und machen an diesem Wochenende durch eine Aktion erneut auf den Buckenberg aufmerksam. Über 500 Bäume und Sträucher sollen zur Bereicherung der Landschaft angepflanzt werden.

KR

70

Einladung
des Sportvereins Grün-Weiß
Ebersbach

Am Sonnabend, dem 28. November 1998,
Beginn 19.30 Uhr, findet im
Gasthof Freund ein

öffentlicher Sportlerball

mit einer Programmnachlese
der vergangenen Sportfeste statt.

Öffentliche Bekanntmachung

Beschlüsse der Gemeinde Ebersbach

In der öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses am 20.10.1998 und des Gemeinderates am 30.10.1998 wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt:

Technischer Ausschuß
250/10/1998 bis **263/10/1998**

Beschlüsse des Technischen Ausschusses zu Bauvorhaben und Teilungsgenehmigungen von Bürgern der Ortsteile sowie von Betrieben und Institutionen

Gemeinderat
264/10/1998
Aufgrund von § 88 SächsGemO in der derzeit gültigen Fassung stellt der Gemeinderat das Ergebnis der Jahresrechnung 1995 wie folgt fest:
1. Es betrugen die Einnahmen und Ausgaben im Anordnungssoll
a) Verwaltungshaushalt Einnahmen 5.915.181,18 DM
b) Verwaltungshaushalt Ausgaben 5.915.181,18 DM
c) Vermögenshaushalt Einnahmen 7.565.020,87 DM
d) Vermögenshaushalt Ausgaben 7.548.904,25 DM
Von dem im Rechnungsjahr 1994 entstandenen Fehlbetrag in Höhe von 1.175.934,95 DM
werden 16.116,62 DM
gedeckt.

2. Der Gemeinderat erteilt seine Zustimmung, daß keine Haushaltsreste gebildet werden.

Abstimmungsergebnis:
Gemeinderäte gesamt: 20
davon anwesend: 14, Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: 0, Stimmenenthaltung: 1

Aufgrund § 20 SächsGemO war die Bürgermeisterin wegen Befangenheit von der Abstimmung ausgeschlossen.

Recycling

Hausmüllentsorgung

OT Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf, Kalkreuth, Rödern
Sa., den 21.11. u. Fr. den 4.12.1998
OT Ebersbach, Naunhof
Fr., den 27.11.u. 11.12. 1998

Annahme Grünschnitt
für alle Ortsteile
an den Oxydationsteichen
in Ebersbach (am Wetterberg)
Mi., den 25.11.1998
von 13 - 17 Uhr.

Leichtstoffentsorgung - Gelbe und Blaue Tonne

OT Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf, Kalkreuth, Rödern
Freitag, den 4.12.1998
OT Ebersbach, Naunhof
Sonnabend, den 21.11. u. 11.12.98

Vorinformation Schrottentsorgung

OT Ebersbach, Naunhof

Montag, den 14.12.1998

OT Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf, Kalkreuth, Rödern

Mittwoch, den 16.12.1998
Entsorgt werden:
- Eisen- und Nichteisenschrott
- Waschmaschinen, -automaten, Wäscheschleudern
- Elektro-, Gas- und Kohleherde (ohne feuerfeste Auskleidung)
- Boiler und Durchlauferhitzer
- Kühl- und Gefriergeräte bis 200 l nur aus Haushaltungen, keine Gewerbeentsorgung

Ein großes Dankeschön

an das Busunternehmen Kretzschmar in Kalkreuth, das uns in einer sehr misslichen Lage so nett geholfen haben.

Annelies und Siegfried Klaus
aus Ebersbach

Soziales

Seniorenfahrt zur Blasmusik nach Teplice

Ein Gläschen in Ehren kann keiner verwehren.

Zum ersten Mal ist es uns gelungen, mit unseren Seniorinnen und Senioren aus den Ortsteilen Rödern, Freitelsdorf, Cunnersdorf und Bieberach eine schöne Busfahrt mit dem Busunternehmen Rainer Kretzschmar aus Kalkreuth zu organisieren.
Am 03.11.1998 war es endlich so weit. Um 9.00 Uhr fuhren wir bei schönem Wetter und guter Laune über Zinnwald nach Teplice, wo uns gegen 12.00 Uhr im Restaurant „CONCORDIA“ ein reichhaltiges Mittagessen erwartete.
Nach dem Essen konnten wir uns die Beine vertreten, was wir mit Einkauf und Schnäpchenjagd verbanden. Wieder auf dem Saal angekommen, waren die Tische für Kaffee eingedeckt.
Gegen 14.30 Uhr begann die Kapelle zu spielen und wir konnten kräftig das Tanzbein schwingen. Bei Sekt und Bier war die Stimmung riesengroß. Damit sich die Musiker auch mal eine Pause gönnen konnten, gab es eine Showeinlage mit Schlangendarbietung und Zauberei. Gegen 17.00 Uhr nahmen wir unser Abendessen ein. Mit einer zünftigen Polonaise verabschiedete sich die Blaskapelle.
Die Zeit verging wie im Fluge und gegen 18.00 Uhr traten wir unsere Heimreise an.
Bei unserem Busfahrer Steffen möchten wir uns für die amüsante und unfallfreie Fahrt recht herzlich bedanken.

Ihre ABM-Betreuerinnen
Frau Jedermann und Frau Rösner

Herr Gommlich tanzte wahrscheinlich so gut, daß er von den Frauen am Tisch umschwärmt wurde.

Ev.-Luth. Kirche Rödern

Sonntag, den 22. November **Ewigkeitssonntag**	10.30 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst** mit Totengedenken gleichz. Kindergottesdienst
Sonntag, den 29. November **1. Advent**	10.30 Uhr	**Familiengottesdienst**
Sonntag, den 13. Dezember **3. Advent**	10.30 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst** gleichz. Kindergottesdienst
Junge Gemeinde:	19.00 Uhr	Mittwoch, 25.11.98

Adventsfeier von Frauenkreis und Bibelstunde
am Montag, dem 7. November um 19.00 Uhr

Adventsmusik - 3. Advent
13. Dezember 1998, 17.00 Uhr in der Kirche Radeburg
mit Kurrende, Chor, Posaunenchor und Flötengruppe

Sprechzeit Pfarrer Seifert; DI 17 - 18 Uhr im Pfarrhaus Radeburg

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie
Ihr Pfarrer Seifert

Bekanntmachungen

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Einwohner,
zu der am **Donnerstag, dem 26.11.1998, 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Ebersbach** stattfindenden Gemeinderatssitzung möchte ich Sie recht herzlich einladen. Die Tagesordnung wird Ihnen ortsüblich bekanntgegeben.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Wohnung zu vermieten!
Wir vermieten eine Wohnung mit einer Größe von 53 m², komplett saniert, im Ortsteil Cunnersdorf zum 01.01.1999.
Ihre Anfragen richten Sie bitte an die Gemeindeverwaltung Ebersbach, Am Bahndamm 3,
01561 Ebersbach
(Tel.-Nr. 035208/9550).

Kundeninformation für die Ortsteile Cunnersdorf, Freitelsdorf und Kalkreuth

An alle Kunden des Regionalen Zweckverbandes kommunale Wasserversorgung Riesa/Großenhain

Im Zeitraum vom 01.12.1998 bis voraussichtlich 30.12.1998 werden durch Mitarbeiter und Beauftragte des Regionalen Zweckverbandes die Hauptwasserzähler für die Grundstücke abgelesen.

Wir bitten Sie, dafür Sorge zu tragen, daß der Zugang zur Wasserzähleranlage jederzeit frei zugänglich ist, damit eine ordnungsgemäße Ablesung erfolgen kann.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Verkaufsabteilung

Schule

Anmeldung der Schulanfänger für die Grundschule Kalkreuth

Die Anmeldung der Schulanfänger der „Wilhelm-Schneller“ Grundschule Kalkreuth findet am **11.01.1999 in der Zeit von 17.00 - 18.30 Uhr** statt.
Angemeldet werden die Kinder, die bis zum 30.06.1999 das 6. Lebensjahr vollendet haben.
Bitte bringen Sie die Geburtsurkunde (Stammbuch) mit.
Zum Schulbezirk der Grundschule gehören die Ortsteile der Gemeinde Ebersbach: Rödern, Ebersbach, Freitelsdorf, Cunnersdorf, Bieberach und Kalkreuth.
Bei Fragen zur vorzeitigen Einschulung oder zur Zurückstellung wenden Sie sich bitte an mich (03522/512711).

Mit freundlichen Grüßen
Brunnert, Schulleiter

Diakon. Werk

Die „Großenhainer Tafel“ kommt nun auch nach Ebersbach

Was ist die Großenhainer Tafel?
Die Idee der Tafel beruht auf einer Initiative von Berliner Frauen. Insgesamt gibt es sie 100 mal in Deutschland. Die Großenhainer Tafel ist die 114. und 7. in Sachsen. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, in unserem Umland überschüssige und gespendete Lebensmittel zu sammeln und an Bedürftige abzugeben.
Die erste „Großenhainer Tafel“ findet am Dienstag, dem 24. November 1998 in der Zeit von 10.00 - 12.00 Uhr im Gebäude der ehemaligen Grundschule Ebersbach, Kirchwinkel 4 in Ebersbach, 1. Etage statt.
Es besteht für alle sozial Schwachen und Sozialhilfeempfänger der umliegenden Orte die Möglichkeit, zu diesem Zeitpunkt Grundnahrungsmittel sowie Obst und Gemüse zu einem geringen Endpreis zu erwerben.
Mitzubringen sind die Einkommensnachweise der Familienangehörigen.

Folbern

Neue Fenster, neue Küche, Lieder und Tänze...

Der Kindergarten im Dorf stand in letzter Zeit oft im Blickpunkt und war im Gespräch, denn es hatte sich einiges getan. Von größter Bedeutung und für die Werterhaltung von Nöten war der Einbau neuer Fenster im gesamten Gebäude durch die Firma „Fensterbau Müller“. Und kaum waren sie drin, schon wurden sie von den Kindern bemalt und beklebt.
Nun soll noch eine neue Küche in unsere Einrichtung installiert werden, die wir dann sicherlich gleich zur Weihnachtsbäckerei umfunktionieren.

Bei all den anfallenden kleinen und großen Handgriffen im Kindergarten hilft uns unsere gute Seele Herr Maciej. Herzliches Dankeschön an dieser Stelle.

Wer desöfteren den Klang des Martinshorns auf der Kindergartenstraße hörte, brauchte nicht zu erschrekken, denn bei den Kindern war der Rettungswagen und 2 Polizeiautos zu Gast. In kindgerechter Art und Weise erläuterten die Frauen und Männer ihren Aufgabenbereich, die Fahrzeuge und das Zubehör, Was den Kindern am meisten Spaß bereitete, war das Ausprobieren von Geräten und das Aufsetzen von Helmen und Mützen.

Wie toll sahen Lisa im Polizeihelm und Vivien mit Polizeimütze aus!
Vanessa ließ sich vom Rettungssanitäter zeigen wie ihr Herz schlägt und alle Kinder lauschten mit.
Nun freuen wir uns noch, wenn wir die Feuerwehr besuchen und auch dort hoffentlich viel ausprobieren dürfen.

Aber bisher hatten wir viel zu tun, um unseren Oma- und Opa Nachmittag vorzubereiten. Am 4.11.98 war es dann endlich soweit. Dichtgedrängt verfolgten alle Großeltern die Darbietungen ihrer Enkel.

Viele Lieder, spaßige Gedichte und schwierige Tänze gaben die Kinder zum Besten. Natürlich wurde den Omas und Opas gezeigt, das auch Kinder von heute noch Stelzenlaufen drauf haben.

Galant ging es zu, als alle Jungen ihre Oma mit „Darf ich bitten“ zum Tanz auf forderten und mit „einmal hin - einmal her“ einen gemütlichen Rhythmus vorgaben. Am Ende freute sich besonders unser Sparschwein über die Fütterung. Beim „schlachten“ konnten wir 97,- DM entdekken. Sicher wird der Weihnachtsmann für alle etwas Schönes dafür kaufen.

S. Haupt
Leiterin des Kindergarten

Schloß Schönfeld

Zustand nach Abriß des Zwischengebäudes

Die Arbeiten am Schloßkomplex Schönfeld laufen stetig weiter.
Neben einer neuen Heizungsanlage und neuen Abwasseranschlüssen wurde das Elektronetz und das Wasserleitungssystem stabilisiert.
Die Heizung des Schloßkomplexes befindet sich zur Zeit im Probebetrieb, um weitgehenst Störungen vor Übergabe der Heizungsanlage beseitigen zu können.
In den vergangenen Wochen sind die Sanierungsarbeiten u.a. auch am Wirtschaftsgebäude und am Küchenflügel weitergeführt und gleichzeitig die Arbeiten zur Herstellung des ursprünglichen Geländeprofils begonnen worden.
Als vorbereitende Maßnahme zum „Rückbau“ der ehemaligen Schloßküche erfolgte zunächst der Abbruch des Verbindungsbaues zwischen Speisehalle und Schloßkomplex.

Ev.-luth. Kirchgemeinde Schönfeld

GOTTESDIENSTE:

Sonntag - 22.11.	9.00 Uhr	**Gottesdienst** z. Ewigkeitssonntag mit eingeschl. Abendmahl
Sonntag - 29.11.	**10.00 Uhr**	**Familiengottesdienst zum 1. Advent**
Mittwoch -18.11.	9.00 Uhr	Gottesdienst zum Bußtag m. anschl. Abendmahl

Gemeindeabend in Thiendorf: Dienstag, den 24.11.98, 14.00 Uhr „Laß mich beizeit mein haus bestellen“

Gemeindeabend in Schönfeld: Dienstag, den 24.11.98, 19.30 Uhr „Laß mich beizeit mein haus bestellen“

Junge Gemeinde :	19.00 Uhr	montags
Kirchenchor :	19.30 Uhr	montags

Ihr Pfarrer H. Wilzki

AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“

Öffentliche Bekanntgabe:

Beschlußfassung

Beschluß Nr. 16/98
über die Fortführung der Planungsarbeiten Leistungsphase 5 –9 nach HOAI für die Abwasserentsorgung Linz.

Die Verbandsmitglieder des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ beschließen hiermit in Vorbereitung der Verbandsversammlung die Vergabe der Fortführung der Planungsarbeiten Leistungsphase 5- 9 nach HOAI für die Abwasserentsorgung der Ortschaft Linz, an das Planungsbüro Battenberg & Koch Planungs- und Bauleitungsbüro, zu vergeben.

Schönfeld. d. 17.09.1998

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter der Verbandsversammlung des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ in Stimmen: 19, davon Ja- Stimmen: 18, Nein-Stimmen: 1 Stimmenthaltung: 0

Öffentliche Bekanntgabe
der in der 32. Öffentlichen Verbandsversammlung des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ am 26.10.1998
gefaßten Beschlüsse:

Beschluß Nr. 17/98
über die Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 1997

Feststellung und Aufgliederung der Jahresrechnung für das Jahr 1997

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
1. Summe Einnahmen	411.861,71	9.936.389,50	12.112.074,97
2. Summe Ausgaben	411.861,71	9.936.389,50	12.112.074,97
3. Haushaltausgleich			
3.1. Zuführung vom VwH zum VmH	---	---	---
3.2. Zuführung vom VmH zum VwH	+ 51.650,16	- 51.650,16	
3.3. Zuführung zur allg. Rücklage	857.424,66	---	
3.4. Entnahme aus der allg. Rücklage	0	0	---
3.5. Fehlbetrag	0	0	---

Nachrichtlich

5. Haushaltreste	---	0	0
5.1. Haushalteinnahmereste alt	---	0	0
5.2. Haushalteinnahmereste neu	---	0	0
5.3. Haushaltausgabereste alt	0	330.860,93	330.860,93
5.4. Haushaltausgabereste neu	0	0	0
6. Fehlbetrag	---	0	0

Beschluß
über die Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 1997 gemäß § 88 SächsGemO

Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „TWSZ Radeburg“ beschloß in ihrer Sitzung am 26.10.1998 über die Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 1997 gemäß § 88 SächsGemO für den Abwasserzweckverband „Trinkwasserschutzzone Radeburg“.
Die im Haushaltsjahr 1997 angefallenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben/ Haushaltsüberschreitungen werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon durch frühere Beschlüsse durch die Verbandsversammlung bestätigt wurden, hiermit gemäß § 79 SächsGemO nachträglich genehmigt.

Feststellung des Ergebnisses Abwasserzweckverband „Trinkwasserschutzzone Radeburg“

Einnahmen

VwHH in DM	VmHH in DM	Gesamt HH in DM
1.1. Soll lfd. Hj.		
411.861,71	9.936.389,50	10.348.251,21
1.2. Neue HHER		
0	0	0
1.3. Abgänge HHER Vj.		
0	0	0
1.4. Abgänge KR Vj.		
0	0	0
1.5. Bereinigte Soll-Einn.		
411.861,71	9.936.389,50	10.348.251,21
Ausgaben		
1.6. Soll lfd. Hj.		
411.861,71	10.267.250,43	10.679.112,14
1.7. Neue HHAR		
0	0	0
1.8. Abgänge HHAR Vj.		
0	330.860,93	330.860,93
1.9. Abgänge KR Vj.		
0	0	0
1.10. Bereinigte Soll-Ausg.		
411.861,71	9.936.389,50	10.348.251,21
Fehlbetrag		0

Zum 31.12.1997 beträgt der Schuldenstand 15.838.000,00 DM.

Der Beschluß über die Feststellung der Jahresrechnung 1997 ist der Rechtsaufsichsbehörde unverzüglich mitzuteilen.
Die öffentliche Bekanntgabe des Beschlusses über die Feststellung der Jahresrechnung 1997 erfolgt ab 23.11.1998 bis 09.12.1998 entsprechend den jeweiligen §§ der ortsüblichen Bekanntgabe der Bekanntmachungssatzung der Mitgliedsgemeinden.
Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht an sieben Arbeitstagen in den Mitgliedsgemeinden des Abwasserzweckverbandes „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ ausgelegt wird.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter in Stimmen:19, davon anwesend:12, Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0

Beschluß Nr. 18/98 über die Vergabe der Bauleistung abwasserseitige Erschließung Kienmühle

Die Verbandsversammlung des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ beschloß in ihrer Sitzung am 26.10.1998 den Auftrag für die Bauleistung der abwasserseitigen Erschließung der Kienmühle, aufgrund des Angebotes vom 14.10.1998 an die Fa. GROSTRA Bau GmbH & Co KG Lötzschen zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter in Stimmen:19, davon anwesend:12, Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0

Beschluß Nr. 19/98 über die Vergabe der Bauleistung Ortskanalisation Linz

Die Verbandsversammlung des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ beschloß in ihrer Sitzung am 26.10.1998 den Auftrag für die Bauleistung der Ortskanalisation Linz aufgrund des Angebotes vom 20.10.1998 an die Fa. Kranzfelder, Straßen- und Tiefbau GmbH, NL Lampertswalde zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter in Stimmen:19, davon anwesend:12, Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0

Beschluß Nr. 20/98 über den Abschluß des Einleitvertrages zwischen dem AZV „Steinbach- Kalkreuth“ und dem AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“

Die Verbandsversammlung des AZV „TWSZ Radeburg“ beschloß in ihrer Sitzung am 26.10.1998 auf der Grundlage des § 71 SächsKomZG den vorliegenden Einleitvertrag mit Anlagen (1 bis 5) zur Überleitung der Abwässer aus dem in Anlage (3) gekennzeichnetem Gebiet des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg, zwischen dem AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ und dem AZV „Steinbach- Kalkreuth“ mit der Ergänzung des § 8 des Einleitvertrages daß das Überleitungsentgeld des Kalkulationszeitraumes 1998-2002 zum 01.01.1998 wirksam wird und für den Zeitraum 01.07.1996 bis 31.12.1997 eine separate Rechnungslegung zu erfolgen hat.
Der Einleitvertrag mit Anlagen (1-5) ist Bestandteil der Beschlußfassung und wird als Anlage beigefügt.
Der Verbandsvorsitzende Herr S. Dörschel wird durch die Verbandsversammlung beauftragt, den Einleitvertrag für den AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter in Stimmen:19, davon anwesend:12, Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0

Beschluß Nr. 21/98 über den Abschluß des Finanzierungsvertrages mit den Anlagen Zins- und Tilgungsplan

Die Verbandsversammlung des AZV „TWSZ Radeburg“ beschloß in ihrer Sitzung am 26.10.1998 den vorliegenden Finanzierungsvertrag mit den dazugehörigen Anlagen (Zins- und Tilgungsplan) zwischen dem AZV „TWSZ Radeburg“ und dem AZV „Steinbach-Kalkreuth“.
Der Finanzierungsvertrag mit Anlagen (Zins- und Tilgungsplan) ist Bestandteil der Beschlußfassung und wird als Anlage beigefügt.
Der Verbandsvorsitzende Herr S. Dörschel wird durch die Verbandsversammlung beauftragt, den Finanzierungsvertrag für den AZV „TWSZ Radeburg“ zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter in Stimmen:19, davon anwesend:12, Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0

Schönfeld, d. 27.10.1998

S. Dörschel,
Vorsitzender des AZV
„Trinkwasserschutzzone Radeburg“

Beschluß Nr. 22/98 über die Vergabe der Bauleistung Kläranlage Schönborn – Bauleistung mit Außenanlagen

Die Verbandsmitglieder des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ beschließen hiermit den Auftrag für die Bauleistung – Kläranlage Schönborn – Bauleistung mit Außenanlagen an die Fa. EvU Entwicklung von Umwelttechnik GmbH, Mühlberger Str. 2, 04932 Stolzenhain aufgrund ihres Angebotes vom 28.10.1998, zu erteilen.

Schönfeld, d. 05.11.1998

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter in Stimmen:19, davon anwesend:12, Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0

Beschluß Nr. 23/98 über die Vergabe der Bauleistung Kompaktkläranlage Schönborn

Die Verbandsmitglieder des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ beschließen hiermit den Auftrag für die Bauleistung- Kompaktkläranlage Schönborn an die Fa. EvU Entwicklung von Umwelttechnik GmbH, Mühlberger Str. 2, 04932 Stolzenhain aufgrund ihres Angebotes vom 28.10.1998, zu erteilen.

Schönfeld, d. 05.11.1998

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter in Stimmen:19, davon anwesend:12, Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0

Beschluß Nr. 24/98
über die Vergabe der Bauleistung Kläranlage Schönborn- E/MSR Technik

Die Verbandsmitglieder des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ beschließen hiermit den Auftrag für die Bauleistung- Kläranlage Schönborn E/MSR Technik an die Fa. EvU Entwicklung von Umwelttechnik GmbH, Mühlberger Str. 2, 04932 Stolzenhain aufgrund ihres Angebotes vom 28.10.1998, zu erteilen.

Schönfeld, d. 05.11.1998

Anzahl der gesetzlichen Vertreter in Stimmen:19, davon anwesend:12, Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0

Schönfeld, d. 10.11.1998

S. Dörschel, Vorsitzender des AZV
„Trinkwasserschutzzone Radeburg“

Informationen für Linz und Schönborn

Nach Erhalt der Zuwendungsbescheide für die Abwasserbaumaßnahmen Ortskanalisation Linz und Kläranlage Schönborn, erfolgt der Baubeginn für beide Maßnahmen in der 47./48. Kalenderwoche.
Den Auftrag für die Ortskanalisation Linz erhielt die Fa. Kranzfelder, NL Lampertswalde, in Schönborn erhielt die Fa. EvU Niederlassung Stolzenhain den Zuschlag.
Als Subunternehmen für die Bauleistungen der Kläranlage Schönborn wird durch die EvU die Fa. TIEKU Mühlbach verpflichtet.
Zu beiden Abwasserbaumaßnahmen fanden die Bauanlaufberatungen statt. Sollten Bürger Hinweise, Bedenken oder sonstige Vorschläge haben, bitte entweder über die Baufirmen, die Planungsbüros oder direkt an die Verwaltung des AZV „TWSZ Radeburg“ wenden!
Planungsbüro für die Kläranlage Schönborn ist die PROWA Dresden, Planungsbüro für Abwassermaßnahme in der Ortschaft Linz ist Battenberg & Koch, Ansprechpartner der Bauüberwachung ist Herr Kurz, Tel: 035248 2100.
Die Baustelleneinrichtung für Linz wird in der Dorfstraße 42 (Feuerlöschteich), in Schönborn am Ortsausgang Schönborn Richtung Lampertswalde eingerichtet.

Für beide Abwasserbaumaßnahmen erhielten wir eine 76 %ige Förderung der förderfähigen Kosten.
Laut Zeitablaufplan (witterungsabhängig) werden beide Maßnahmen im Frühjahr 1999 beendet.
Zur weiteren Abwasserentsorgung der Gemeinde Linz wird derzeit die Kostenvergleichsrechnung nach LAWA durchgeführt.
Der Abwasserzweckverband favorisiert für die Ortschaft Linz eine kostengünstige dezentrale Lösung in Form einer eigenen vollbiologischen Kläranlage.
Dazu bedarf es jedoch noch der Zustimmung der Unteren Wasserbehörde im Landratsamt Riesa-Großenhain.
Erst dann kann die Projektierung der Kläranlage erfolgen.
Diese Vorgänge sollen bis spätestens Ende November 98 abgeschlossen sein, damit parallel zum Bau der Ortskanalisation die Kläranlage geplant, genehmigt und sehr schnell errichtet werden kann.
Damit soll verhindert werden, daß der Abwasserkanal in der Ortschaft Linz „tot“ in der Straße liegt.

S. Dörschel,Vorsitzender des AZV
„Trinkwasserschutzzone Radeburg“

Schönfeld · Linz

Annahme von Baum-, Strauch- u. Grünschnitt

Mobile Grünschnittannahme: **Dienstag, d. 24. 11. 1998** auf dem Gelände der ehemaligen Deponie Zeißigberg (Einfahrt Richtung Böhla).
Hinweis für Linz:
Auf der kommunale Fläche vor den Kleingärten „Am Wald“ in Linz ist ab sofort kein Baumschnitt bzw. keine Grünabfälle durch Privatpersonen mehr abzulagern.

Böhla b.O. · Kraußnitz

Abschlußfeier der Seniorinnen und Senioren von Böhla b.O. und Kraußnitz auf dem Saal in Liega

Am 06.11.1998 fand der letzte gemeinsame Nachmittag der Seniorenbetreuer Frau Kiefel und Frau Lindenau mit den Senioren aus Kraußnitz und Böhla b.O. statt.
In einer kurzen Ansprache von Bürgermeister Herrn Siegmar Dörschel, wurden die schönen gemeinsamen Stunden in Erinnerung gebracht.
Anschließend wurden Frau Kiefel und Frau Lindenau vom Bürgermeister mit einem Dankeschön und Blumenstrauß verabschiedet. Gleichzeitig stellten sich die beiden neuen Seniorenbetreuerinnen Simone Böttcher und Sieglinde Herzog vor. Sie haben sich zur Aufgabe gemacht, an die vorangegangene Arbeit anzuknüpfen und wünschen die Unterstützung aller Senioren. Mit Kaffee und Kuchen gingen wir zum gemütlichen Teil über. Der Nachmittag verging wie im Flug.
Die Disco „ Sussi und Günther „ spielten zum Tanz und als Höhepunkt trat eine Tanzgruppe aus Ortrand auf.
Zum Abschluß gab es Abendbrot, welches allen sehr gut schmeckte, womit wir uns gleichzeitig für die gute Bewirtung bei dem Team der Gaststätte „ Zum Wegweiser „ bedanken möchten.
Abschließend kann man sagen, daß dies ein gelungener Nachmittag war und allen in guter Erinnerung bleiben wird.
Geplante Veranstaltungen:
Lichtelnachmittag
Böhla 02.12. - Kraußnitz 03.12.98
Weihnachtsfeier: 11.12.98

Ihre ABM-Seniorenbetreuerinnen
Frau Böttcher und Frau Herzog

Blochwitz

Gesellschaftsverein renoviert Saal

Der Blochwitzer Gesellschaftsverein 94 e.V. hat in dem Blochwitzer Saal eine Räumlichkeit gefunden, die gebraucht wird für die vielen Veranstaltungen, die durch den Verein angeboten werden.
Da der Saal mit den Jahren unansehnlich geworden ist, machte der Verein seit 1997 sich zur Aufgabe, den Blochwitzer Saal sowie den dazugehörige kleinen Versammlungsraum zu renovieren. Die 19 Mitglieder, seit 10/98 23 Mitglieder und wiele freiwillige Helfer, stellten sich in ihrer Freizeit hin um zu tapezieren, zu malern, Paneele anzubringen sowie die Elektrik neu zu machen. Unzählige ehrenamtliche Stunden wurden durch die Mitglieder investiert. Ebenso wurden nebenbei noch die Dorffeste und weitere Tanzveranstaltungen vorbereitet und durchgeführt.
Die Gemeindeverwaltung Weißig a.R. unterstützte den Verein mit Material, welches durch uns herangeholt wurde.
Somit kann der Saal ab jetzt wieder voll in Anspruch genommen werden auch für andere Veranstaltungen, die über die Gemeindeverwaltung Weißig a.R. angemeldet werden können.

Ebenso möchten wir darauf hinweisen, dass unser nächster Tanz der Silvestertanz in Blochwitz sein wird. Weiteres darüber erfahren sie im nächsten ‘s Blatt.

Ihr Blochwitzer Gesellschaftsverein

Schönfeld

Rad- und Wanderwegebau steht vor Abschluß

Die laufende AB-Maßnahme Rad- und Wanderwegebau der Gemeinde Schönfeld, in welcher die Frauen und Männer Chr. Schneider, S. Lichy, C. Noeske, K. Stark, H. Richter,
H. Uschner, M. Müller und St. Richter tätig sind, geht im Dezember 98 zu Ende. In den zurückliegenden Monaten konnte in dieser Maßnahme durch ganz fleißige und engagierte Arbeit, was leider nicht immer in allen ABM geschieht, sehr viel erreicht und geschaffen werden. Der Fasanerieweg von Liega nach Schönborn, der Weg entlang des Schäferteiches und der Kleingartenanlage bis zur Straße Am Hang sowie die Wege von Schönfeld nach Mühlbach wurden vollständig und in sehr guter Qualität als Rad- und Wanderwege ausgebaut.
In den nunmehr verbleibenden Wochen werden die Restarbeiten an den Wegen abgeschlossen bzw. es wird an einigen Stellen nachgearbeitet, den auch die Vollsperrung der B98 hat dazu geführt, daß diese Wege als Kfz-Schleichwege sehr stark genutzt und so in Mitleidenschaft gezogen wurden.
Eines ist ganz sicher, daß mit der Fertigstellung dieser Wege das bereits gut ausgebaute Rad- und Wanderwegenetz unserer Gemeinde Schönfeld in Anbindung an die umliegenden Ortschaften sinnvoll erweitert und verbessert werden konnte. Eine weitere Voraussetzung von zusätzlichen Möglichkeiten der aktiven Erholung und des Kennenlernens unserer wunderschönen Heimat und unserer touristischen Sehenswürdigkeiten konnte somit geschaffen werden. Dafür unseren herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Gemeindeverwaltung Schönfeld

Vorort- Abnahme des Rad- und Wanderweges „Mühlbacher Weg“ durch den Bürgermeister Herrn S. Dörschel im Beisein von Herrn Müller und Frau Modler von der beauftragten Vergabefirma Landschaftsgestaltung und Gartenbau GmbH Großenhain sowie der Vorarbeiterin Frau Chr. Schneider am Montag, den 12.10.1998.

Partnerschaft mit Realschule in Oehringen geplant

Am 10. November 1998 hat die Schulkonferenz der Mittelschule Schönfeld getagt.
Auf ihr wurden die leicht veränderten Unterrichtszeiten bestätigt und die „beweglichen“ Ferientage auf den 04.12.1998 und 14.05.1999 festgelegt. Die Klasse 8 wird vom 7. bis 18. Juni 1999 ein Betriebspraktikum durchführen.
Schwerpunkt der Diskussion war die weitere inhaltliche und materielle Ausgestaltung der Schule.
An unserer Mittelschule wird es im kommenden Schuljahr keine Erweiterung der bestehenden Profile (Technik, Hauswirtschaft, Wirtschaft) geben. Für sprachlich interessierte Schüler bieten wir im Arbeitsgemeinschaftsbereich Russisch und Französisch an. Insgesamt arbeiten in diesem Schuljahr bei uns 11 Arbeitsgemeinschaften.
Dies reicht von Keyboard, Informatik, Schulchronik und Schülerzeitung bis hin zu 4 Sportarbeitsgemeinschaften.
Desweiteren laufen Gespräche zum Aufbau einer Schulpartnerschaft mit einer Realschule in Öhringen. Ziel dieser Partnerschaft ist es, dass einerseits ein Erfahrungsaustausch zwischen den Lehrern, anderseits ein regelmäßiger Schüleraustausch stattfinden soll. Entsprechend den finanziellen Möglichkeiten unseres Schulträgers werden wir in kleineren und vielleicht auch größeren Schritten an die Umgestaltung des Pausenhofes, des Verkehrsgartens sowie einiger Fachräume (Physik, Werken) u. a. gehen. Für die Außenanlagen ist geplant, gemeinsam mit den Schülem Gestaltungsvarianten zu erarbeiten, die z. T. im Projektunterricht realisiert werden können.

Backen,Schulleiter

Mathematikolympiade an der Mittelschule Schönfeld

Am 16. Oktober wurde die Schulolympiade an der Mittelschule Schönfeld durchgeführt. An ihr nahmen aus den Klassen 5-10 39 Schüler teil.
Nach Auswertung der Ergebnisse wurden die jeweils 2 besten Schüler zum 4. Großenhainer Mathematikwettbewerb delegiert.
Dies sind:
Klasse 5:
Katja Elger und Felix Kretschmer
Klasse 6:
Kevin Pulver und Marcel Lehmann
Klasse 7: Melanie Lotzrnann und Silvio Richter
Klasse 8:
Marcus Gumpert und Robin Lichy
Klasse 9:
Ronny Menzel und Nico Bauer
Klasse 10:
Christina Adam und Jens Venus

Beim Wettbewerb am 19.11.1998 in der „Krone“ in Großenhain wünsche ich ihnen viel Erfolg.

Backen, Schulleiter

Faschingsauftakt auch in Schönfeld

Mit einem langanhaltenden Klingeln begann am Mittwoch, dem 11.11.98, um 11.11 Uhr die fünfte Jahreszeit an der Mittelschule Schönfeld. Alle Schüler versammelten sich auf dem Schulhof, wo Herr Backen, der Direktor unserer Schule, eine Büttenrede über den Sinn der Schule hielt. Bei moderner Musik konnte man sich mit Pfannkuchen stärken, bevor die Schülersprecher zum griechischen Volkstanz aufforderten. Zünftig weitergefeiert wurde am Abend im buntgeschmückten Speisesaal. Die Disco Non Stop aus Großenahin erfüllte zahlreiche Musikwünsche der über 100 anwesenden Narren und Närrinnen. Für das leibliche Wohl mit Würstchen, Pfannkuchen und Getränken sorgten die Klassen 10a und 8c. Leider vergingen die vier Stunden wie im Flug, doch wir sind sicher, daß auch am 11.11.1999 wieder ausgelassen an unserer Schule gefeiert wird.

Die Schüler der Klasse 8c

Sport und Freizeit

Sportangebote für die Schüler der Mittelschule Schönfeld

Katja Elger aus der Klasse 5a der Mittelschule Schönfeld nach ihrem Sieg bei den Kreisunionsmeisterschaften 1998 in Gröditz

Die Schüler der Mittelschule Schönfeld erfahren durch ihre Sportlehrer ein vielseitiges außerschulisches Sportangebot. Seit Schuljahresbeginn arbeiten vier Arbeitsgemeinschaften für Tischtennis, für Volleyball, für Fußball und für Leichtathletik. Das Training der Leichtathleten wird in Zusammenarbeit mit dem TSV Blau-Weiß Gröditz durchgeführt. Hier konnte eine intakte Trainingsgruppe der Grundschule Ponickau übernommen und ausgebaut werden.

Erfolge von Yvette und Desiree Wenzel und Katja Elger auf Bezirks- und Kreisebene sprechen hier für sich.

Herr Haufe, Sportlehrer an der Mittelschule Schönfeld

Liega · Linz · Schönfeld

Herbstfest der Senioren

Ein weiteren Höhepunkt in der Arbeit für unsere Senioren war das Herbstfest. Es fand am 23. Oktober statt. Dazu waren wieder alle Rentner und Vorrentner aus Liega, Linz und Schönfeld geladen.
Wir hatten die Speisehalle schon herbstlich geschmückt und die Tische eingedeckt. Gegen 13.00 Uhr kamen dann die ersten Rentner und der Saal füllte sich ganz schnell.
Als Gast hatten wir auch unseren Bürgermeister Herrn Dörschel eingeladen.
Um 14. 00 Uhr begann ein buntes Herbstprogramm, das die Musikschule „Fröhlich“ und der Kindereinrichtung Schönfeld vorbereitet hatten.
Alle waren sehr begeistert und freuten sich über die schöne gelungene Veranstaltung.
Nach dem Programm gab es Kaffee und Kuchen. Als sich alle gestärkt hatten, wurde das Tanzbein geschwungen. Für die Musik war Herr Mayer zuständig.
Gegen 17.00 Uhr begann wir, Frau Golling, Frau Göhlert, Frau Richter und Frau Tarkotta das Abendbrot vorzubereiten. Jeder bekam eine appetitlich garnierte Abendbrotplatte.
Das Herbstfest war gegen 19.30 Uhr zu Ende und alle gingen froh gelaunt nach Hause.

ABM-Seniorenbetreuer

An alle Kunden des Regionalen Zweckverbandes kommunale Wasserversorgung Riesa/Großenhain

Im Zeitraum vom **01.12.1998 bis voraussichtlich 30.12.1998** werden durch Mitarbeiterund Beauftragte des Regionalen Zweckverbandes die Hauptwasserzähler für die Grundstücke abgelesen.
Wir bitten Sie dafür Sorge zu tragen, daß der Zugang zur Wasserzähleranlage jederzeit frei zugänglich ist, damit eine ordnungsgemäße Ablesung erfolgen kann.

Mit freundlichen Grüßen, ihre Verkaufsabteilung

HEIZUNG + SANITÄR

FALK HESSE, Hauptstraße 11a
01561 Tauscha, ☎ 035240/72513

Zweigstelle Kamenzer Str. 15 a,
01990 Ortrand, ☎ 035755/52866

Unser Leistungsumfang:
- Einbau von Öl- und Gasheizungen
- Umrüstung bestehender Heizungsanlagen auf flüssige Brennstoffe
- Gas- und Wasserinstallation
- Planung, Ausführung, Service
- Solartechnik
- Beratung, Angebot kostenlos

Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 122. (9.) Jahrgang, neu begründet von Frau Kerstin Fuhrmann und Pfarrer i.R. Martin Koch, Amtsblatt der Stadt Radeburg, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärwalde), Ebersbach (mit Bieberach, Cunnersdorf, Kalkreuth, Freitelsdorf und Rödern), Großdittmannsdorf, Naunhof, Promnitztal (mit Bärnsdorf, Berbisdorf und Volkersdorf), Steinbach und Tauscha (mit Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz und Zschorna). **Herausgeber, Layout und Satz:** Werbung und Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810. **Verantwortlicher Redakteur:** Michaela Ritter, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208)80810, Fax: 80811, **Internet:** www.meiland.de/wk-radeburg/wkrabu.htm**, e-Mail:** wk.stadtanzeiger@t-online.de**;Verantwortlich fur die amtlichen Teile:** Für Amtsblatt der Stadt Radeburg: Bgmst. Dieter Jesse, für Amtsblatt der Gemeinde Promnitztal: Bgmst. Christfried Herklotz, für Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach: Bgmst. Margot Fehrmann, für Amtsblatt der Gemeinde Schönfeld, des Verwaltungsverbandes Schönfeld und des AZV “Trinkwasserschutzzone Radeburg”: Bgmst. Siegmar Dörschel, Vorsitzender des Verwaltungsverbandes und Vorsitzender des AZV. **Verantwortlicher für den Anzeigenteil:** Monika Kroemke, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Tel.: (035208) 80810, Fax. 80811. Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. aller 3 Wochen. **Anzeigenschluß** ist am letzten Freitag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Preise und Rabatte laut gültiger Preisliste: Nr. 3/1995, Mediadaten werden auf Wunsch zugesandt. Ortspreis 1,11 DM/mm, für private Anzeigen 50% Ermäßigung. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit. Rechte:** Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Dies gilt auch für Leserzuschriften.

Radeburger Anzeiger
seit 1876
Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"
zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Landkreise Riesa-Großenhain und Meißen

Sechs Preise zur Förderung der Umwelt ausgelobt

Am Beginn stand die Frage, wie können staatliche Institutionen, Verwaltungen, die Sparkasse und Vereine den ländlichen Raum mit seinen landwirtschaftlichen Spitzenleistungen sowie den vielfältigen Umwelt- und Naturschutzprojekten besser fördern? Schon im Jahre 1996 hätte die Rinderzuchtgemeinschaft Großenhain e.V. aus Anteilen der ehemaligen Molkerei-genossenschaften in den Landkreisen Riesa-Großenhain und Meißen einen Wettbewerb initiiert, um auch die Öffentlichkeit für landwirtschaftliche Themen zu sensibilisieren. Die Resonanz blieb im ersten Jahr eher gering, lediglich neun Teilnehmer hatten sich gemeldet. So entstand in der Rinderzuchtgemeinschaft die Idee, mehr Partner für den Wettbewerb zu interessieren. Das Staatliche Amt für Landwirtschaft, zuständig für beide Landkreise, die Kreissparkasse Riesa-Großenhain, eine der besten Adressen für Vereinsförderung, und der Landrat des Landkreises Riesa-Großenhain, Rainer Kutschke, der auch den Vorsitz übernahm, unterzeichneten gemeinsam mit der Rinderzuchtgemeinschaft am 11. Juli 1997 eine Vereinbarung über die Bildung eines Kuratoriums zur Förderung des ländlichen Raumes der „Elbe-Röder“ Region.

Mit dem langen Titel verknüpfte sich der Anspruch, in drei Kategorien, nämlich Biotop-, Arten- und Landschaftsschutz sowie Landschaftspflege, artgerechte Tierhaltung unter Beachtung des Tier- und Suchenschutzes und last, not least besondere Leistungen in der Tierzucht, Preise zu vergeben. Der öffentlichen Ausschreibung folgten 39 Anträge, darunter Einzelbauern, Argargenossenschaften, Natur- und Umweltschützer sowie Schulklassen. Eine Fachjury beurteilte die Leistungen bzw. Projekte. Schließlich konnten mit Unterstützung der Kreissparkasse Riesa-Großenhain auf der Festveranstaltung im Februar 1998 Preise und Anerkennungen im Wert von über 17.000 DM vergeben werden.

Die Frage des Kuratoriums nach dem Rhythmus der Ausschreibung und Preisverleihung hatte sich damit von selbst beantwortet. Nicht alle zwei, sondern jährlich wird dieser Wettbewerb durchgeführt. Um die Modalitäten für die Teilnehmer und die Juroren zu vereinfachen, werden am Ende der Ausschreibung 1998/99 sechs Preise vergeben: Tierzuchtpreis, Preis für artgerechte Tierhaltung unter besonderer Beachtung des Tier- und Suchenschutzes, Preis für hervorragende Tierzuchtleistungen, Umweltpreis, Preis zur Förderung von Projekten des Biotop-, Arten- und Landschaftsschutzes, der Landschaftspflege und Öffentlichkeitsarbeit, Preis zur Förderung von Projekten, die der Erziehung und Ausbildung Jugendlicher im Sinne des Umwelt- und Naturschutzes dienen.
Auf einem Antragsformular, das in den Landratsämtern Riesa-Großenhain und Meißen, dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und den Gemeindeverwaltungen erhältlich ist, sollen individuelle Leistungen und Projekte kurz beschrieben und schließlich an das Büro des Landrates, Herrmannstraße 30/34, 01558 Großenhain, geschickt werden. Einsendeschluß ist der 31. Dezember 1998.
Parallel zu der diesjährigen Förderung des ländlichen Raumes sind alle Kinder im Alter zwischen fünf und 12 Jahren aufgerufen, sich an einem Malwettbewerb unter dem Titel „Ein Tag auf dem Land“ zu beteiligen. Drei attraktive Preise warten ebenfalls im Februar auf den Gewinner/innen: 1. ein Fahrrad, 2. ein Familienwochenende auf dem Bauernhof, 3. ein Bauernhof von Playmobil. Auch hier ist am 31. Dezember 1998 Einsendeschluß.
Die Zeichnungen bitte ebenfalls an obige Adresse senden.

Lampertswalde · Schönfeld

Gebietsreform - was bringt sie unserer Region?

Unter der Überschrift „Gemeindegebietsreform ist beschlossen“ hatte die Sächsische Zeitung über die vermeintlichen Regelungen des Gesetzgebers für die Großenhainer Region berichtet. „Gerade in den zwei Fällen, in denen die Regelungen besonders umstritten waren, das heißt für Wildenhain und bezüglich Lampertswalde und Schönfeld, ist die Darstellung nicht zutreffend. Richtig ist vielmehr, daß die Regelungsvorschläge, wie ich sie in die CDU-Landtagsfraktion eingebracht habe und letztendlich auch als Ausschußvorsitzender im Innenausschuß vetreten habe, durch das Landtagsplenum so bestätigt wurden. Solch ein Reformprojekt von weitreichender Bedeutung ist schließlich kein Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel, wo heute die Figuren so und morgen so gesetzt werden“, brachte der Großenhainer Landtagsabgeordnete Horst Rasch (CDU) seine Verärgerung über die unnütze Verunsicherug der Öffentlichkeit zum Ausdruck. „Erst einmal ist es gut, daß sehr viele Entscheidungen in unserer Region freiwillig gewachsen sind. Dort, wo man vor Ort zu sehr im Streit lag, mußten wir als Gesetzgeber gerecht schlichtend entscheiden. Die Verwaltungsgemeinschaft zwischen Wildenhain und Zabeltitz hatte ich vor allen Dingen aus zwei Gründen vorgeschlagen, einerseits, weil sie zur Stärkung des ländlichen Raums beiträgt, zum anderen weil es mehrheitlicher Wille vieler Bürger, der Gemeinderäte und der Bürgermeister war. So wird es nun auch im Gesetzblatt stehen.“ Generell würden die nun getroffenen Regelungen weitestgehend mit der Sicht der Verantwortlichen im Landkreis übereinstimmen, betonte Rasch. „Für Schönfeld und Lampertswalde kam es darauf an, einen möglichst gerechten Kompromiß zu finden. Der Verwaltungsverband Schönfeld hatte sich nicht gerade als geliebte Institution erwiesen. Deshalb haben wir seine Auflösung und stattdessen eine Verwaltungsgemeinschaft, mit der erfüllenden Gemeinde Schönfeld, beschlossen. Dem Wunsch der Lampertswalder, das Ruder nun vollständig herumzureißen und Lampertswalde zur erfüllenden Gemeinde zu erklären, konnten wir so nicht folgen. Schließlich hat ein Teil der beteiligten Gemeinden durch freiwillige Entscheidung in der Vergangenheit Schönfeld zum Verwaltungssitz erklärt. Ich bin der Überzeugung, daß der Kompromiß insbesondere auch dadurch tragfähig wird, daß der Schönfelder Bürgermeister Siegmar Dörschel zugesichert hat, in Lampertswalde sowohl Paß-, Melde- und Personenstandswesen als auch Bauamt zu installieren“, beschreibt Rasch die wesentlichen Beweggründe für seine durch den Landtag bestätigten Änderungen am Regierungsentwurf. Nach der entsprechenden technischen Nacharbeit dürfte das Refomgesetz nun in absehbarer Zeit im Gesetzblatt erscheinen. Im Zusammenhang mit der nun endgültig fixierten gebietlichen und verwaltungsmäßigen Neuordnung des ländlichen Raums in Sachsen legte der Innenausschußvorsitzende auf zwei Aspekte besonderen Wert: „Nach dem langen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozeß ist es wichtig zu wissen, daß die gesetzliche Regelung nun endgültig ist. Das heißt auch, daß der Gesetzgeber nach menschlichem Ermessen in den nächsten Jahrzehnten keine erneute Gebietsreform durchführen wird. Auch dort, wo wir statt einer Gebietsänderung nur Verwaltungszusammenarbeit verordnet haben, ist das nicht nur als Zwischenlösung gemeint. Damit sind aber die Strukturen nicht erstarrt. Zugleich geben wir das Feld für weitere freiwillige Veränderungen frei. Dies allerdings nicht im Sinne einer denkbaren Rückabwickelung der Reform im kleinen, sondern hin zu leistungsfähigeren Einheiten - wenn man vor Ort solche Entwicklungen für sinnvoll halten sollte.“

Horst Rasch

Kinder · Familien

Beratungsstelle eröffnet

Glücklich, wer heute keine Probleme im privaten Alltag hat. Da gibt es immer wieder Reibereien, Streitigkeiten und Konflikte in der Partnerschaft, der Familie oder im Arbeitsbereich.
Doch wer hat schon die Zeit oder die Nerven, sich dieser „Unannehmlichkeiten“ anzunehmen? Eigentliche Probleme werden verharmlost oder sogar ganz verdrängt. Man sehnt sich bei all dem Streß und Leistungsdruck im Arbeitsleben einfach nach ein bißchen Ruhe und Harmonie zu Hause. Da ist kein Platz für lange Gespräche, Gedankenaustausch oder intensive Beschäftigung mit dem Partner oder Kind.
Die Einsicht kommt meist fast schon zu spät, sodaß ohne Hilfe von außen kaum noch eine Lösung zu finden ist. Eine gute Möglichkeit, sich dann weiterzuhelfen, bietet zum Beispiel eine Beratungsstelle, wie die, die am 28. Oktober auf der Bärwalder Straße in Radeburg eröffnet wurde. Die evangelische Ehe-, Lebens- und Familienberatungsstelle ist eine Einrichtung des Diakonischen Werkes Stadtmission Dresden e.V.. Hierher kann jeder kommen, der Hilfe oder Veränderung in einer schwierigen Situation sucht.
In angenehmer, entspannter Atmosphäre wird dann ein erstes Gespräch mit einer, der psychologisch und sozialpädagogisch ausgebildeten Fachkräfte geführt. Hier wird zunächst geklärt, wo das Problem liegt. „Wir nehmen uns dabei viel Zeit. Meistens sind alle Familienmitglieder an dem Konflikt beteiligt, deshalb kann man häufig nicht nur eine Person in die Beratung einbeziehen.“ so Diplompsychologin Angela Howard. Sie berät wie Familientherapeut Andreas Rösch vor allem in Familien- und Erziehungsfragen, während Frau Ursula Richter für Einzelne und Paare Ansprechpartnerin ist.
Diagnostiziert wird in erster Linie natürlich über Gespräche, aber besonders bei Kindern auch durch Verhaltensbeobachtung oder gezielte Tests der Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit. Neben Gesprächen ermöglicht auch kunst-, musik- und spieltherapeutisches Arbeiten, konfliktbafte Verhaltensweisen auszudrükken und Anhaltspunkte für Veränderungen zu geben.
Weiterführend sind Vorträge und Gesprächsrunden für Eltern, Erzieher, Schüler und andere Interessierte geplant. Angesprochen werden könnten dabei Themen, wie „Das hyperaktive Kind“, „Kinder stark machen - zu stark für Drogen“ oder „Streiten lernen, wenn man sich noch liebt“.

In der neuen Beratungsstelle des Diakonischen Werkes, Stadtmission Dresden e.V. in der Bärwalder Straße in Radeburg nimmt man sich Zeit für Familien und Kinder. Konfliktbewältigung lernen - darin sehen die Mitarbeiter des Hauses ihr vorrangiges Ziel.

Da durch kommunale und staatliche Förderung und Spenden finanziert, können die Leistungen der Beratungsstelle für jedermann kostenfrei in Anspruch genommen werden.
Also, es sollte doch eine Überlegung wert sein, sich helfen zu lassen, bevor die Situation völlig auswegslos erscheint.

Kristin Weigel

betr. Gemeinden Moritzburg, Tauscha, Ebersbach und Stadt Radeburg

Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Dresden nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG)

Das Regierungspräsidium Dresden macht hiermit bekannt, dass die Verbundnetz Gas AG, Braunstraße 7, 04347 Leipzig, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), zuletzt geändert durch 2. Zwangsvollstreckungsnovelle vom 17. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3039, 3046), gestellt hat. Die Anträge umfassen **bestehende Erdgasleitungen** nebst Einbauten und Zubehör

FGL 03, Leitungsabschnitt: Lauchhammer - Lüttewitz, DN 600/PN 25

FGL 09, Leitungsabschnitt: Schwarze Pumpe - Niederschöna, DN 800/PN 25

sowie eine **Fremdstromschutzanlage** nebst Einbauten und Zubehör

FSA 215.00/08 - Standort Dittmannsdorf, Gemarkung Mohorn Korrosionsschutzanlage für die FGL 215, Leitungsabschnitt Sayda - Neukirchen.

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der
Gemeinde Röderaue (Gemarkungen Frauenhain, Raden),
Gemeinde Zabeltitz (Gemarkungen Treugeböhla, Zabeltitz),
Gemeinde Wildenhain (Gemarkungen Walda, Bauda, Wildenhain),
Gemeinde Nünchritz (Gemarkung Weißig),
Gemeinde Diesbar-Seußlitz (Gemarkungen Leckwitz, Merschwitz, Neuseußlitz, Diesbar-Seußlitz),
Gemeinde Zehren (Gemarkungen Niederlommatzsch, Oberlommatzsch, Naundorf, Wölkisch),
Stadt Lommatzsch (Gemarkungen Zscheilitz, Löbschütz, Daubnitz, Zöthain, Schwochau)
Gemeinde Leuben-Schleinitz (Mertitz, Wahnitz, Leuben, Wauden, Schleinitz, Lossen, Pröda, Badersen, Praterschütz),
Gemeinde Ketzerbachtal (Gemarkung Abend),
Gemeinde Reichenbach-Reichenau (Gemarkungen Reichenau Oberlausitzer Seite, Reichenau Meißner Seite),
Stadt Königsbrück (Gemarkungen Gräfenhain, Königsbrück, Stenz),
Gemeinde Laußnitz (Gemarkung Laußnitz),
Stadt Radeburg (Gemarkungen Radeburg, Bärwalde),
Gemeinde Moritzburg (Gemarkung Moritzburg),
Gemeinde Tauscha (Gemarkungen Würschnitz, Kleinnaundorf),
Gemeinde Ebersbach (Gemarkungen Oberrödern, Ober-Mittel-Ebersbach),
Gemeinde Mohorn (Gemarkung Mohorn)

können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom

16. November bis einschließlich 14. Dezember 1998

während der Dienststunden (montags bis donnerstags zwischen 8.00 Uhr und 15.00 Uhr, freitags bis 13.00 Uhr) im Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer A 2075, einsehen. Das Regierungspräsidium Dresden erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V. m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechtsdurchführungsverordnung (SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:
Nach § 9 des Absatzes 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 03. Oktober 1990, alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.
Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch **nicht** damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.
Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14 (Zimmer A 2075) bereit.

Biele/Regierungsvizepräsident